



Einwohnerzahl der Stadt nach dem Zensus 2011 um angeblich 1 490 Personen gesunken

## Auch Waiblingen hat Widerspruch eingelegt

(dav) „Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte ... und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt“. So heißt es im Neuen Testament bei Lukas 2. Und genau so ist es beim Zensus 2011 nicht abgelaufen. Es handelte sich dabei nämlich nicht um eine klassische Volkszählung, sondern um eine sogenannte „registergestützte Erhebung“. Diese brachte der Stadt Waiblingen zum Stichtag 31. Dezember 2011 mit

Eigenwillige Methodik, kräftiger Einwohnerverlust und die Sorge vor finanziellen Einbußen, denn jede Gemeinde erhält Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich nach der Einwohnerzahl – der Zensus 2011, eine EU-weite Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, löste massiven Protest aus. Mehr als 800 Kommunen in ganz Deutschland, gut ein Zehntel aller Städte und Gemeinden, haben bereits Widerspruch gegen diese Art von „Volkszählung“ eingelegt, um die es vor allem ging. 365 Kommunen waren es bis zum 2. August in Baden-Württemberg, das entspricht einem Drittel aller Kommunen.

Bei der jüngsten „Volkszählung“ wurden nicht alle Bürger gezählt. Stattdem wurden in einem komplizierten Verfahren verschiedene Datensätze kombiniert, darunter Verwaltungsregister, Daten der Bundesagentur für Arbeit und öffentlicher Arbeitgeber oder auch die Grundsteuerdatei. Da sich in diese Verzeichnisse Fehler einschleichen können, wurden die Daten dann überprüft – per Fragebogen. Anders als zur tatsächlichen Volkszählung 1987 schickte man dazu nicht Interviewer in jeden Haushalt, sondern nur zu einem Teil der Bevölkerung. Das Ergebnis dieser Befragung wurde dann auf die gesamte Bevölkerung hochgerechnet. So entstand die durch den Zensus ermittelte Einwohnerzahl – im Grunde eine Schätzung.

Die Grundlage des Zensus' waren die Melderegister der Kommunen, die in aller Regel penibel gepflegt werden und eigene Einwohnerzahlen „auswerfen“. So auch diejenige in Waiblingen, die zum Stichtag 31. Dezember 2011 um knapp 1 500 Bewohner höher liegt als der Zensus es feststellt hat. Dabei ist das Waiblinger Melderegister nahezu täglich auslesbar. Weg- und Zuzüge werden ebenso wie Geburten- und Sterbefälle manuell so rasch wie möglich eingepflegt, berichtete Diana Läßle vom Bürgerbüro im Rathaus. Die dort gewonnenen Daten wurden beim Zensus dann abgeglichen mit Stichproben in repräsentativ ausgewählten Haushalten. Die Kritik der Städte und Gemeinden entzündete sich vor allem an der Stichproben-Zählung, mit der das vorhandene Datenmaterial aktualisiert wurde.

Mit bis zu 1,8 Millionen Euro weniger Landeszuschüsse hätte die Stadt Waiblingen von 2016 an schlimmstenfalls zu rechnen. Der Landtag hat den kommunalen Finanzausgleich

schon dergestalt festgesetzt, dass die geänderten Zahlen erst nach und nach wirksam werden. Die verminderten Einwohnerzahlen werden im Jahr 2014 lediglich zu 50 Prozent berücksichtigt, im Jahr 2015 zu 75 Prozent. Für 2012 und auch 2013 bleibt es noch bei den Zahlen auf der Grundlage der Volkszählung von 1987. Zu berücksichtigen ist freilich, dass Waiblingen durch neue Baugebiete deutlich mehr Einwohner gewinnen konnte und noch gewinnen wird, so dass die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen voraussichtlich nicht so gravierend ausfallen werden.

Lucas Jacobi, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Zensus im Städtetag und Sachgebietsleiter des Statistischen Amtes der Stadt Stuttgart, hat den Mitgliedern des Gemeinderats in deren letzten Sitzung vor der Sommerpause die Hintergründe und Ziele geschildert. Nicht zuletzt war eines der Zensus-Ziele auch, Strukturinformationen über die Bevölkerung zu erhalten, über Alter, Bildung, Migration, Religion oder Erwerbsleben, „denn man weiß erschreckend wenig darüber“, erklärte er. Dass bei der Frage nach der Religion zum Beispiel aber nur evangelische und katholische Glaubensangehörige registriert worden seien, verwunderte ALI-Stadträtin Christina Schwarz. Das sei in der Tat ärgerlich, konstatierte Jacobi, denn diese Frage musste nicht pflichtgemäß beantwortet werden. Über muslimische Strömungen wisse man weiterhin nichts. Insgesamt, so finde er, wären mehr Fragen besser gewesen, zum Beispiel auch beim Thema Brennstoff für die Heizung. „Mit wenig Aufwand hätte man mehr Wichtiges erfragen können“. Auch was die Ermittlung der Haushalte – eine für Kommunen bedeutsame Größe – angehe, habe man aus Gründen des Sparsens Ungenauigkeiten in Kauf genommen und deshalb Einwohner rechnerisch auf Gebäude und Wohnungen verteilt.

Jacobi verwies bei seinem Bericht auf die Ungleichbehandlung bei Städten über und unter 10 000 Einwohner: „Haushaltbefragungen auf Stichprobenbasis“ wurden in den größeren Gemeinden vorgenommen; in den kleineren jedoch „Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten“. Diese Erhebung bringe keine proportional richtigen Ergebnisse, denn in Großstädten seien nur vier Prozent der Haushalte stichprobenartig ausgewählt worden, in Waiblingen waren es 11,4 Prozent, in Kleinstädten

51 798 Einwohnern eine um 2,8 Prozent niedrigere Bevölkerungszahl, als diejenige der Fortschreibung auf der Grundlage der „echten“ letzten Volkszählung im Jahr 1987 ausweist. Das entspricht einem Minus von 1 490 Personen. Gegen den Bescheid des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg vom 21. Juni 2013 auf Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl hat die Stadt nach dem entsprechenden Beschluss des Gemeinderats am Donnerstag, 18. Juli 2013, Widerspruch erhoben.

mit 10 000 Einwohnern seien es 25 Prozent. In Gemeinden unter 10 000 Bewohnern wurde nicht hochgerechnet, sondern bei Unstimmigkeiten wurden alle Personen einer bestimmten Anschrift überprüft – „ein kleiner, exklusiver Bereich“, meinte Jacobi.

Oberbürgermeister Andreas Hesky legte Wert darauf festzuhalten, dass er keinerlei Misstrauen gegen diejenigen hege, die in Waiblingen als Interviewer gearbeitet hätten; es seien auch zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter ihnen gewesen. Im Übrigen blieben in den Meldeämtern nicht stapelweise Unterlagen liegen, die auf Bearbeitung warteten. Auch Jacobi zeigte sich überzeugt, dass Melderegisterangaben am „richtigsten“ seien, schließlich kämen die Bürger ins Rathaus, weil sie wählen oder einen neuen Ausweis wollten. Und SPD-Stadtrat Klaus Riedel verwies darauf, dass die Nicht-Abmeldepflicht doch für alle Kommunen greife, so dass die Querinformation nach der Neuanmeldung wieder stimmen müsse. Das bestätigte Diana Läßle: die Information fließe bundesweit. Erster Bürgermeister Martin Staab ergänzte jedoch, „dass viele Leute einfach bei jemandem einziehen, ohne sich selbst richtig anzumelden“.

Die Kommunen hatten einen Monat lang Zeit, um Widerspruch einzulegen, das war für Waiblingen der 29. Juli. Die ausführliche Begründung muss bis Ende Oktober nachgereicht werden, was den endgültigen Bescheid über den Widerspruch im November auslöst und damit die Möglichkeit zu klagen, was wiederum noch im Dezember geschehen müsste.

„Wie verfahren wir denn jetzt weiter?“, wollte FDP-Stadträtin Julia Goll wissen. Angesichts kommender Bundestags- und Oberbürgermeisterwahlen müssten die Daten des Melderegisters bereinigt werden. Da konkrete Arbeitsanweisungen des Statistischen Landesamts noch nicht absehbar sind, wurde überlegt, ob eine selbstinitiierte Bereinigung vorgenommen werden sollte. Adressen von Personen, deren Wahlbenachrichtigungen nicht zugestellt werden können, hätte der städtische Vollzugsdienst vor Ort überprüft. Fachmann Jacobi riet allerdings, zunächst eine Reihe weiterer Informationen einzuholen, um die Ermittlung der Einwohnerzahl nachvollziehbar zu machen. Vor allem Angaben zur Stichprobenziehung und auch zur Methodik könnten nachgefordert werden.



## Aus hölzernem wird stählerner Übergang

(dav) Der klägliche Überrest eines hölzernen Stegs – und auch der war am Nachmittag des Mittwochs, 31. Juli 2013, nicht mehr zu sehen – die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs hatten ganze Arbeit geleistet und das marode Holz endgültig in seine Einzelteile zerlegt und entsorgt. Am heutigen Donnerstag, 8. August, wird die Holzbrücke über den Kätzenbach zwischen der Brühlwiese und dem Schiffs-Spielplatz, über die sicherlich schon unzählige Kinderfüße gelaufen sind, die vom Spielplatz kamen oder dorthin wollten, gegen eine neue Brücke aus eloxiertem Aluminium ausgetauscht. Der Bereich ist derzeit noch gesperrt, Fußgänger werden auf den Weg am Bürgerzentrum vorbei umgeleitet. Die neue Brücke, die ein Tieflader von der Straße „An der Talau“ durch das Rondell neben dem Bürgerzentrum lenken wird – vorbei am Brunnen und über den neu angelegten Weg auf der Wiese – wird voraussichtlich um 10 Uhr mit einem Autokran an ihren Platz gehoben. Sie wiegt etwa 2 000 Kilogramm. Die Arbeiten dauern ungefähr bis 13 Uhr. Der pflegeleichte moderne Alu-Steig, der ein Rundstab-Geländer haben wird, ist 9,50 Meter lang und 2,50 Meter breit; er wird auf die bestehenden Fundamente gesetzt. Dann folgen auf beiden Seiten der Brücke die Anschlussarbeiten im Tiefbau, daher muss der Bereich noch bis Freitag, 16. August, gesperrt bleiben.

Foto: David



## „Kleine Marktmusik“ der anderen Art

(dav) Und da behaupte noch einer, die Kids von heute wollten in den Ferien doch sowieso nur abhängen, bloß chillen oder den halben Tag und die ganze Nacht vor dem Computer verbringen. Von wegen! Die können auch anders. Das haben die zehn Kinder und Jugendlichen aus Schorndorf und Umgebung bewiesen, die am Mittwoch, 31. Juli 2013, zunächst auf dem Waiblinger Marktplatz und anschließend neben dem Alten Rathaus während des Wochenmarkts kunterbunte Ständchen spielten. Mit Saxophonen, Posaunen, Trompeten, einer Querflöte, einer Gitarre und einer Lautsprecher-Box, die als Rhythmusgeber bespielt wurde, zeigte die junge Gruppe, was in ihnen steckte. Musik nämlich. Normalerweise ist das kleine Bläserorchester in einer Schorndorfer Freikirche anzutreffen, wenn es gilt, die Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Jetzt aber, in den Sommerferien, wollten die Zehn die gemeinsame Ausflugs- und Veranstaltungskasse aufbessern und so fassten sie mit Unterstützung ihres Bandleaders Bernd den Entschluss, auf den Marktplätzen in der Region zu spielen. Waiblingen mit seinem Mittwochs-Wochenmarkt war die erste Station der Tournee, und sofort hatten die jungen Musiker ihr Publikum. Beim „Kleinen grünen Kaktus“ wippten die Füße der gut gelaunten Marktbesucher denn auch gleich mit und die eine oder andere Münze purzelte in den Instrumentenkasten. Eine „Kleine Marktmusik“ der anderen Art. „Es sind doch Ferien! Und es macht einfach Spaß!“, freut sich Bandleader Bernd mit seinen aktiven Schützlingen. Demnächst wollen sie sich in die Landeshauptstadt aufmachen und die Passanten dort mit ihrer Musik überraschen – in der Hoffnung, dass auch die Stuttgarter für so viel Fleiß eine Münze locker machen. Doch an diesem Tag packten die Openair-Musiker ihre Instrumente zusammen und machten sich auf den Weg zum Postplatz – zur „Kleinen Postmusik“. Foto: David

### Bürgerbüro im Rathaus

#### An August-Samstagen zu

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist während der Sommerferien an den Samstagen, 10., 17., 24. und 31. August 2013, geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Zu erreichen sind die Mitarbeiterinnen unter ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de und im Internet auf der Seite www.waiblingen.de.

### Turnhallen in der Kernstadt

#### In den Ferien geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind bis Sonntag, 1. September 2013, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in dieser Zeit gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen.

### Sozialdienst im Rathaus

#### Sprechzeiten geändert

Der Sozialdienst im Rathaus Waiblingen ändert in der Ferienzeit seine Sprechzeiten. Folgende Termine werden angeboten:

- Freitag, 9. August, von 9 Uhr bis 12 Uhr
- Dienstag, 13. August, von 9 Uhr bis 12 Uhr

Der Besuch der offenen Sprechstunde des Sozialdienstes in Ebene 1 des Rathauses ist an den genannten Terminen ohne Anmeldung möglich. In der Zeit vom 16. August bis 9. September ist das Büro geschlossen. Die offenen Sprechstunden nach den Sommerferien finden wie gewohnt wieder dienstags, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr statt. Die nächste Sprechstunde ist dann am Dienstag, 10. September.

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



#### CDU

Mit hohen Temperaturen und viel Sonnenschein hat uns die nun bald zu Ende gehende Ferien- und Urlaubszeit geradezu verwöhnt. Viele Waiblinger Bürgerinnen und Bürger werden die wohlverdiente Freizeit genossen haben (oder noch genießen), um neue Kraft für die Zeit danach tanken.

Wir, die Gemeinderäte, hatten Zeit, uns zu Hause oder vielleicht auch in der Ferne Gedanken darüber zu machen, wie der städtische Haushalt 2014 aussehen und welche Akzente er hinsichtlich der künftigen Stadtentwicklung setzen soll. Ein Schwerpunkt wird mit Sicherheit die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum zu bezahlbaren Preisen sein. Denn wir wissen, dass nur so unsere Einwohnerzahl auf Dauer gehalten und die bekanntermaßen gute Infrastruktur ausgelastet und damit erhalten werden kann.

Freilich sind wir uns auch der Probleme bewusst, die in zunehmendem Maße das Wohnen in der Stadt erschweren und ganz erheblich beeinträchtigen. Gemeint ist die zum Teil unerträgliche Lärm- und Abgasbelastung durch den stark ansteigenden Verkehr. Durch ihn sind Alt- und Neubaugebiete gleichermaßen betroffen. Anwohner zum Beispiel der Winnender Straße, der Korber Straße und der B 14 im neuen Süden unserer Stadt wissen, wovon die Rede ist. Hier muss dringend durch entsprechende Begleitmaßnahmen Abhilfe oder wenigstens Milderung geschaffen werden. Dies sind wir unserer Wohnbevölkerung schuldig.

Allen Urlaubsrückkehrern wünsche ich einen guten Start in den Alltag und den Noch-Urlaubern angenehme und entspannende Tage!

Dr. Siegfried Kasper  
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

#### ALI

In der Gemeinderatssitzung im Juni wurde über den Bau des Stiftungsgebäudes der „Eva

Mayr-Stihl Stiftung“ abgestimmt. Standort wird der Remsbogen zwischen Galerie und dem Beinsteiner Torturm. Dieses Verwaltungsgebäude soll das Ensemble aus Kunstschule, Galerie und „disegno“ mit einem weiteren „Kiesel“ vervollständigen. Dennoch

war es mir nicht möglich zuzustimmen. Vor der Stimmabgabe habe ich erklärt: ich werde dagegen stimmen, aber nicht, weil ich gegen ein Stiftungsgebäude der Familie Mayr-Stihl bin, sondern weil ich diesen Standort nicht mittragen kann. Es fällt mir schwer, einen Standort für gut zu befinden, wenn es in der Sitzungsvorlage heißt, die Stiftung sei mit der Bitte an die Stadt herangetreten, bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützend tätig zu sein. Alternative Vorschläge wurden dem Gemeinderat nicht vorgelegt und wir sollen nun über einen einzigen Vorschlag abstimmen.

Schaut man sich diesen auserwählten Standort etwas genauer an, fällt einem sofort die liebliche Weingärtner Vorstadt auf. Dieser heube noch freie Platz ist oft wertvoll für Veranstaltungen wie z. B. heuer im Juni der Rosenmarkt. Die Brühlwiese war mal wieder weich und sumpfig und als Standort nicht zu gebrauchen. Auch als es vor einem Jahr noch Überlegungen für einen Hotelbau im Krautgässle gab, waren erstaunlicherweise die Parkplätze hinter dem Beinsteiner Tor immer ein starkes Argument, für die fehlenden Parkplätze bei einem künftigen Hotel. Nun gelten sie plötzlich als verzichtbar.

Ich nenne das bedarfsgerechte Argumentation. Ebenso wie die immer wieder betonte und vielgelobte Sichtachse auf die Galerie, die nun einfach so zugebaut werden wird. Warum muss das Verwaltungsgebäude diese wertvolle Fläche neben der Galerie bekommen? Die ALI-Fraktion hat bei der Abstimmung somit aus guten Gründen dagegen gestimmt.

Dagmar Metzger  
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Dieses Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen hatte etwas Besonderes: tagelang schufteten die Männer in Meißen, das „Land unter“ vermeldet hatte. Erster Bürgermeister Martin Staab sprach ihnen am Dienstag, 30. Juli 2013, im Rathaus seine große Anerkennung aus. Unser Bild zeigt in der vorderen Reihe (v.l.n.r.): Ulrich Graf, Jürgen Ziegler und Kommandant Jochen Wolf; hintere Reihe (ebenfalls von links): Andreas Adam, Martin Mülleder, Marc Selze, Jürgen Schröder und Bürgermeister Staab. Foto: David

Nach dem Einsatz in Meißen im Juni jetzt Unterstützung im Landkreis Reutlingen

## Schwer gefragt: Freiwillige Feuerwehr Waiblingen

(dav) Gerade einmal acht Wochen ist es her, dass ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen Meißen, der Partnerstadt des Landkreises, half, als sie in Not war. „Land unter“ hieß es dort und so waren die Fachleute fürs „Retten, Löschen, Bergen“ vier Tage vor Ort, um gegen die Flutkatastrophe anzugehen. Am Dienstag, 30. Juli 2013, wurden die Waiblinger Fachleute schon wieder um Unterstützung gebeten. Diesmal von Grafenberg im Landkreis Reutlingen, eine Ortschaft, die durch Hagelschlag stark geschädigt worden war.

Das Regierungspräsidium hatte gerufen – und die Waiblinger kamen. Schon zum dritten Mal innerhalb weniger Tage waren ungewitterartige Gewitter mit Starkregen, vor allem aber mit verheerendem Hagelschlag, über die Region gezogen. Starke Schäden wurden am Wochenende vor allem in Reutlingen und der Umgebung festgestellt. Rasche Hilfe war vonnöten und so machten sich am 30. Juli insgesamt fünf Mann aus der Kernstadt und aus den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld sowie Neustadt mit ihrem Zugführer Jürgen Aldinger auf den Weg; zwei von ihnen waren die Maschinisten für das Drehleiterfahrzeug, drei weitere waren Absturzsicherungsspezialisten, die ebenfalls gebraucht wurden.

Abfahrt war in Waiblingen um 6 Uhr; von 8

Uhr an schafften die sechs Feuerwehrleute bis 21 Uhr und waren erst wieder um 22 Uhr in Waiblingen, berichtet Jürgen Aldinger, stellvertretender Kommandant. Das Schadensausmaß in Grafenberg sei enorm gewesen: beinahe jedes Haus in der 2 700 Einwohner-Gemeinde habe es getroffen. Erst war am Sonntag der Hagel gekommen, dann folgte zu allem Unglück am Montag starker Regen, der durch die beschädigten Ziegel und Fenster drang. Mit riesigen Folien wurden die defekten Dächer abgedeckt, so dass die Bewohner vor weiterem Wassereintrich geschützt waren. Auch zerstörte Solar- oder Fotovoltaikanlagen mussten gesichert werden, damit nicht Schlimmeres passieren konnte.

Damit nicht genug: der Vollwärmeschutz auf so mancher Fassade war völlig durchlöchert. Ganz zu schweigen von demolierten Fahrzeugen. Selbst auf Rasenflächen ließen sich Einschlaglöcher wie von Bowlingkugeln ausmachen.

„Nur“ einen Straßenzug konnten die Waiblinger innerhalb der 13 Stunden beackern – an 21 Stellen war dort ihre Unterstützung an den Gebäuden gefragt. Auch Handwerker wie zum Beispiel Dachdecker versuchten, mit den Hilfskräften der Lage Herr zu werden. Gemeinsam mit den Waiblingern in Grafenberg im Einsatz: Kräfte aus Markgröningen und Münsingen. „Die rasche Hilfe wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen“, freut sich Kommandant Aldinger.

„Wir haben sofort zugesagt“

Insgesamt waren in Reutlingen und den Kreiskommunen Wehren aus ganz Baden-Württemberg eingesetzt. Die Feuerwehr vor Ort war diesem Ausmaßes an Zerstörung nicht gewachsen, deshalb war der Hilferuf über die Regierungspräsidien in die Nachbarkreise gegangen. „Wir haben natürlich sofort zugesagt“, sagt Aldinger. Kaum seien die Waiblinger allerdings in der Nacht wieder zuhause und endlich erschöpft im Bett gelegen, hätten sie wieder ausrücken müssen: Brand in Hohenacker um 4 Uhr.

Im Juli hatte die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen 30 Einsätze zu verzeichnen. Das sei viel, verdeutlicht der stellvertretende Kommandant. Die 350-Personen-Wehr, die eine freiwillige ist, so dass die Feuerwehrangehörigen jeweils vom Arbeitsplatz weg müssen, hofft darauf, dass sich weitere Freiwillige melden, am besten solche, die bei der Stadtverwaltung Waiblingen arbeiten, denn die erklärt sich

bereit, im Fall des Falles die Mitarbeiter für den Einsatz freizustellen.

Besonders hervorzuhebendes Engagement

Das Engagement der freiwilligen Feuerwehrangehörigen für die Allgemeinheit ist stets bewundernswert – der Einsatz der Waiblinger von 9. bis 13. Juni in Meißen sei aber ein außergewöhnlicher gewesen, stellte Erster Bürgermeister Martin Staab fest, als er am Dienstag, 30. Juli, den Beteiligten im Rathaus seine Anerkennung aussprach. Freilich habe sich jeder einzelne von ihnen verpflichtet, jeden Tag, bei Tag und bei Nacht, von der Arbeit und der Familie weg, zum Einsatz zu eilen. Darüberhinaus aber auch noch fast eine Woche lang von den Angehörigen getrennt zu sein, in Massenunterkünften zu nächtigen, und das bei einem zwölf- bis 14-stündigen Einsatz am Tag – das sei doch ein besonders hervorzuhebendes Engagement, lobte der Bürgermeister und dankte den Männern persönlich sowie im Namen der Stadt.

Als eindrücklich haben die Helfenden die Dankbarkeit der Bevölkerung in Meißen in Erinnerung. Jeder habe während der Aufräumarbeiten nach der Flutkatastrophe gegeben, was er konnte, berichtete Kommandant Jochen Wolf. Die meisten hätten selbst mit Besen und Schaufel zugepackt, um die Feuerwehr zu unterstützen. Gearbeitet worden sei vom Marktplatz aus stadtauswärts, aufgeteilt nach Straßenzügen und mit dem fallenden Wasser. Dabei habe es immer wieder einmal auch Sisyphos-Arbeit gegeben: der Keller, den man am Vortag ausgepumpt und gereinigt hatte, war am nächsten Tag wieder zugelaufen – das in die Elbe gepumpte Wasser drückte übers Grundwasser wieder nach. Und nicht selten seien Keller verschiedener Gebäude miteinander verbunden gewesen, was die Arbeit nicht gerade erleichtert habe.

Aber kaum seien die Bewohner der Feuerwehr ansichtig geworden, seien sie herbeigeeilt, um sie zu unterstützen. Auch junge Leute hätten nicht gezögert zu helfen. Ganze Schulklassen, so erinnerten sich die Waiblinger Feuerwehrleute, hätten Info-Zettel an Geschäften und öffentliche Einrichtungen ausgehängt, von denen sich Betroffene eine Telefonnummer nehmen konnten. Nur kurze Zeit nach dem Anruf seien die Schülerinnen und Schüler vor Ort gewesen und hätten sich tatkräftig eingebracht. Ähnlich war ein Bürger in Facebook vorgegangen: er hatte eine Börse für Hilfesuchende und Hilfewillig aufgemacht, die sehr gut funktionierte. Selbst beim Rückbau der Dämme seien die Leute parat gestanden, um die Sandsäcke wieder abzutragen, die zuvor mit viel Aufwand aufgetrieben worden waren. Das habe ihn überrascht, sagte Wolf. Insgesamt sei der Kontakt zur Bevölkerung groß gewesen.



Mit sechs Mann und Spezialgerät war die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen am Dienstag, 30. Juli 2013, in Grafenberg im Landkreis Reutlingen im ganztägigen Einsatz, um der Bevölkerung zu helfen, die unter den starken Unwetterschäden zu leiden hatte. Fotos: FFW

Wasserversorgung auch bei hohen Temperaturen gesichert

## Kühles Trinkwasser für heiße Tage

Immer wenn es um Abkühlung geht, kommt Wasser ins Spiel – ob im Plantschbecken oder im Schwimmbad, ob als kühlende Dusche oder als erfrischender Durstlöcher. In Zeiten höheren Wasserverbrauchs steht die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung regelmäßig auf den Prüfstand. Auch in den heißen Sommermonaten sorgen die Stadtwerke Waiblingen dafür, dass den Einwohnern ausreichend Trinkwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

12 500 Kubikmeter Trinkwasser – so viel haben die Stadtwerke allein am diesjährigen Spitzentag, am Montag, 22. Juli, ihren Kunden geliefert. Und auch in den vergangenen Tagen wurden ähnlich hohe Wasserverbräuche festgestellt. Zum Vergleich: der durchschnittliche Trinkwasserbedarf in Waiblingen liegt bei etwa 7 400 Kubikmeter am Tag. Der hitzebedingte Mehrbedarf lag somit bei beachtlichen 70 Prozent. Dafür, dass die Wasserversorgung für Bewohner und Betriebe der Stadt auch an Tagen mit deutlich erhöhtem Wassergebrauch gesichert ist, tun die Stadtwerke einiges. In Zeiten großer Wasserabnahmen spielen insbesondere Wasserspeicher eine wichtige Rolle. Sie dienen sowohl der Vorratshaltung von Wasser für Feuerlöschzwecke als auch als Reserve im Falle von Rohrbrüchen im Netz. Darüber hinaus helfen sie bei hohen Temperaturen, die Spitzenabnahmen zu decken.

Freibadsaison 2013

## Juli – der Saisonkönig!

Das Jahr 2013 besichert den Stadtwerken Waiblingen als Betreiberin der Freibäder eine gute Saison – und vor allem einer hohen Anzahl von Besuchern ein erfrischendes Sommervergnügen im kühlen Nass: insgesamt 144 543 Badegäste haben zwischen dem 1. Mai und dem 31. Juli die Pforten der Schwimmparadiese in der Kernstadt und in Bittenfeld passiert; 31 Prozent weniger, nämlich 110 317 Personen waren es im Vergleichszeitraum 2012.

Der berühmte „Wonnemonat“ Mai ist es allerdings nicht gewesen, der die Besucher in die Becken strömen ließ sondern der Juli sorgte für optimale Bedingungen: 88 669 Schwimmerinnen und Schwimmer suchten das Vergnügen im Wasser, satte 103 Prozent mehr als im Vorjahresvergleich, denn da hat es nur 43 603 Menschen ins Freibad gezogen. Der Juni sorgte für 49 114 Besucher und damit für 39 Prozent mehr als 2012, dem Jahr, in dem im Juni 35 244 Badegäste gezählt wurden. Schlusslicht im Badesaison bildet der Mai, der als „kühl und nass“ in die Wettergeschichte eingegangen ist. Lediglich 6 760 Freibadkunden und damit 79 Prozent weniger, als 2012, als 31 470 Schwimmer vor Ort waren, suchten in diesem Monat das Schwimmvergnügen.

Den Tages-Besucherrekord 2013 stellte bisher der 18. Juni mit 8 176 Badegästen, gefolgt vom 21. Juli mit 7 508 – 2012 wurde die Bestmarke mit 6 789 Personen am 27. Juli festgemacht.

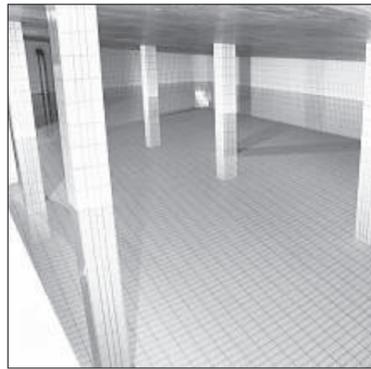
**Öffnungszeiten des Freibads Waiblingen und des Waldfreibads Bittenfeld:** bis 8. September von 8 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs ist jeweils eine Stunde früher offen.

Die Waiblinger Wasserversorgung ist gut gerüstet. Sie verfügt im Versorgungsgebiet von Beinstein bis Bittenfeld über elf Wasserspeicher mit einem Speichervolumen von 16 700 Kubikmetern – mehr als dem doppelten eines typischen Tagesbedarfs. Die Speicher befinden sich in Wassertürmen, Wasserhochbehältern und Zwischenbehältern für die Eigenwasserversorgung. Auch im Jahrhundertssommer 2003 war die Waiblinger Wasserversorgung übrigens jederzeit voll funktionsfähig. Beigetragen hatte dazu auch eine sichere Lieferung der beiden Fernwasserversorgungen Landeswasser und Bodenseewasser sowie die Nutzung der Eigenwasservorkommen in Waiblingen und Bittenfeld.

Die Stadtwerke Waiblingen liefern jährlich rund 2,7 Millionen Kubikmeter Trinkwasser über ein 400 Kilometer langes Rohrleitungsnetz an Einwohner, Gewerbe, Industrie und Verwaltungen. Sollte es in den nächsten Tagen und Wochen noch einmal richtig heiß werden, werden die Stadtwerke mit ihrer leistungsfähigen Wasserversorgung auch dann wieder für hinreichend „Abkühlung“ sorgen.



Der Wasserhochbehälter Sörenfeld in Neustadt. Archivfoto: David



Ein Blick in den Wasserhochbehälter. Foto: Stadtwerke Waiblingen

Sommernachtskino: „Der große Gatsby“ als Kassenschlager

## Gern gebuchtes Filmvergnügen unter freiem Himmel



Do, 25.07. - Di, 30.07.2013  
Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz  
Bürgermeisterweg, Waiblingen

Es ist das Filmvergnügen für die Cineasten der Stadt: das Sommernachtskino, zu dem die WTM gemeinsam mit dem Traumpalast von Donnerstag, 25. Juli, bis Montag, 29. Juli, ausfallen. Wer sich auf die beiden Filme „Ziemlich beste Freunde“ und „Schlussmacher“ gefreut hatte, muss nun auf eine andere Gelegenheit warten. „Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger“ hieß der Film zum guten Schluss am 30. Juli.

Insgesamt 1 400 Besucher haben sich das Vergnügen des Sommernachtskinos gegönnt und sich obendrein auch mit anderen Kinoklassikern wie Popcorn und Nachos versorgt. Sogar mit diversen Grillspezialitäten und reichhaltiger Getränkeauswahl konnten die Gäste den Abend abrunden.

schlager, „Der große Gatsby“, der am Samstag, 27. Juli, als der erfolgreichste Film des diesjährigen Sommernachtskinos über die Leinwand flimmerte. „Der große Gatsby“ war der Wunschfilm der Kinofreunde, bis nach Mitternacht verfolgten die Open-air-Kinogänger den Streifen mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle.

Wegen des schlechten Wetters musste das Sommernachtskino am Sonntag, 28., und Montag, 29. Juli, ausfallen. Wer sich auf die beiden Filme „Ziemlich beste Freunde“ und „Schlussmacher“ gefreut hatte, muss nun auf eine andere Gelegenheit warten. „Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger“ hieß der Film zum guten Schluss am 30. Juli.

Insgesamt 1 400 Besucher haben sich das Vergnügen des Sommernachtskinos gegönnt und sich obendrein auch mit anderen Kinoklassikern wie Popcorn und Nachos versorgt. Sogar mit diversen Grillspezialitäten und reichhaltiger Getränkeauswahl konnten die Gäste den Abend abrunden.

Zehn Jahre Kino für die gute Tat: „Ehrenamtskino“ feiert Jubiläum

## Filmreifes Dankeschön für 500 Gäste aus dem Ehrenamt

Wie ließen sich die guten Taten Einzelner, wie sie sich unter dem Dach von „Waiblingen ENGAGIERT“ und andern Gruppen zusammengefunden haben, besser honorieren, als mit einer guten Tat als Dank? – „Ehrenamtskino“ heißt die Lösung, die den zahlreichen Engagierten in der Stadt Waiblingen einen unterhaltsamen Abend im Kreis Gleichgesinnter bietet. „Bis zum Horizont, dann links“, hieß es am Mittwoch, 24. Juli 2013, bei der charmanter Komödie auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, wo Erster Bürgermeister Martin Staab die Mitsreiter fürs Gemeinwohl begrüßt und auf einen unterhaltsamen Abend eingeladen hat.

„Ein herzliches Dankeschön“ an alle Ehrenamtlichen und Engagierten verbinde man auch im zehnten Jahr des „Ehrenamtskinos“ mit der Einladung zur Filmfreude unter freiem Himmel, wusste Staab, der sich über vollständig besetzte Plätze freute. Immerhin: 500 Karten standen den Kinogängern zur Verfügung. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement würden von der Stadt Waiblingen auf vielfältige Weise unterstützt, erklärte er, und einbringen könne man sich mit Zeit, Ideen oder auch – mit Blick auf Stiftungen – mit Geld.

Gar gebe es einen ganzen Fachbereich „Bürgerengagement“ im Rathaus. Menschen aus Vereinen, Initiativen und Engagement-Gruppen würden von dort zu einer Veranstaltung wie dieser eingeladen. Vom Jugendgemeinderat, dem Integrationsrat,

dem Frauenrat, dem Stadt seniorenrat, dem Arbeitskreis „Waiblingen Engagiert“, der auch Mitveranstalter dieses Angebots ist, über die Freiwilligenagentur, den Tafelladen, die Foren Nord und Süd bis zu Bildungs- und Pflanzkübelpaten oder den Ehrenamtlichen von „Kids Coach“ reichen die Personenkreise, denen mit einer Kinovorstellung gedankt wird.

Wo sich so viel Freiwilligenkompetenz trifft, muss auch Zeit für den Austausch sein. Schon von 20 Uhr an hatten die Gäste die Möglichkeit zu Gesprächen, zusätzlich in der Filmpause oder im Anschluss an den Filmgenuss. Schließlich gab es Grund zum Verweilen: der „Traumpalast“ sorgte durch das Engagement von Erik Oberthür durch die kulinarische Ergänzungen für eine besonders gemütliche Verweildauer.



In sommerlicher Nacht unter freiem Himmel einen Film genießen, das ist großes „Ehrenamtskino“, wie es sich die Aktiven verdient haben. Foto: Weller-Meng

Waiblinger Kameralamtskeller: Drehort für die Hochschule der Medien

## Religiös-philosophischer Diskurs – im Kurzfilm serviert

(gege) Aus etwa 90 Minuten fertig gedrehtem Material wird ein Kurzfilm mit einer Dauer zwischen drei und fünf Minuten entstehen, wenn die Studenten an der Hochschule der Medien Stuttgart nach eineinhalb Drehtagen ihre Zelte im Kameralamtskeller wieder abgebrochen haben. Auf dem Weg zum Kurzfilm herrschte am Dienstag, 6. August 2013, geschäftige Aktivität in Waiblingens „Untergrund“, denn die vier Schauspieler, ein Laiendarsteller und das Filmteam hatten Großes vor: Weltreligionen, die um ihre Gläubigen werben, geraten bei ihnen in einen religiös-philosophischen Fokus, der einen gemeinsamen Nenner findet: den Tod.

Für die 13 Studenten des Bachelor-Studiengangs „Audiovisuelle Medien“ an der Stuttgarter Hochschule der Medien ist dieser Kurzfilm eine Projektarbeit innerhalb ihres zweiten Studiensemesters und ihr erstes gemeinsames großes Werk, für das sie in so vielerlei Hinsicht die Verantwortung haben: vom Drehbuch, von der Regie, der Produktion über die Kamera und Kameraassistenten bis zur Beleuchtung und zum Ton reichen die Aufgabenfelder der Nachwuchsfilmer.

Ihr Thema scheint auf den ersten Blick nicht in einen Kurzfilm zu passen – das wetteifernde Werben religiöser Gemeinschaften um ihre eigene Größe und die Mitglieder, häufig voller Spannung und nicht immer friedvoll. Doch die Filmemacher haben ihren Schauplatz gefun-

den, der Großes klein zu verpacken mag: „Vier unterschiedliche Charaktere“ sitzen beim Pokerspiel und rasch wird im Film klar werden, dass es sich um eine christlich-islamisch-buddhistisch-hinduistische Zockerrunde handelt, die vor lauter gefühlter eigener Größe den Dealer beim Poker außer acht gelassen haben. Als gleichmachendes Element aller verkörpert er im Kurzfilm den Tod. „Die Bank gewinnt immer – am Ende sind alle gleich“, erklärte der Produzent Florian Oettinger eine der möglichen Botschaften.

Vier Profi-Schauspieler konnten die Filmemacher für ihr Projekt gewinnen und einen echten Poker-Dealer aus der Spielbank Stuttgart, Alexander Richter, der die Runde am Glücksspieltisch komplett macht. Sie alle ma-

chen ihr „Pokerface“ ohne Entgelt, weiß Regisseur und Drehbuchautor Philipp Grosser, zumindest vorläufig. Sollte die „No/Low-Budget-Produktion“, die mit 1 500 Euro eher knapp aufgestellt ist, eines Tages zu großer Berühmtheit gelangen und womöglich international einen Ruf genießen, würden die Protagonisten nachträglich mit einer Gage bedacht.

Vorläufig arbeiten sie für eine Sache, die sie für unterstützenswert halten, und werden im Film bei öffentlichen Präsentationen und Festivals im In- und Ausland zu sehen sein. Für die Studenten ist ein solches Engagement ebenso wichtig wie beispielsweise die Bereitschaft der Stadtverwaltung, den Drehort zur Verfügung zu stellen – Produzent Florian Oettinger: „Wir wollten es ruhig und düster haben“ – oder die Großzügigkeit anderer Sponsoren, mit deren Hilfe das Budget zustande kam.

Nach etwa vier Monaten Vorbereitungszeit und viel frischem Unternehmerrgeist soll der „Streifen“ am 25. August fertig sein, um so gleich bei einigen Wettbewerben eingereicht zu werden. Im Januar 2014 ist die Produktion „Made im Kameralamtskeller“ bei der „Medien-Night“ auf dem Campus in Stuttgart-Vaihingen zu sehen.



Eine Pokerrunde, die es in sich hat: für die Studenten der Hochschule der Medien Stuttgart haben vier Schauspieler und ein Laiendarsteller Platz genommen. Fotos: Greiner

„Adventure Camp“ in Hegnach für die Großen und „Stadttrand-Erholung“ in Bittenfeld für die Kleinen

## Frühstücken und dann dem „Gegner“ die Fahne klauen

(dav) „Das Wetter wird doch wohl hoffentlich halten?“ – Das ist sicherlich die Frage, die die 39 Mädchen und Jungs im Alter zwischen elf und 13 Jahren, die Teilnehmer am „Adventure Camp“ sind, am heutigen Donnerstag, 8. August 2013, am meisten bewegen wird. Heute ist nämlich das Highlight der zweiwöchigen Sommerferien-Freizeit am Hegnacher Hartwald angesagt: nach dem Freibad-Besuch und dem abendlichen Grillen steht die Nachtwanderung auf dem Programm – und dann das Übernachten im Camp. Ein Spaß, den schon Generationen zuvor in Ferienlagern wohl am meisten genossen haben.

Am Freitagmorgen werden die drei Gruppen dann zum letzten Mal für diese Saison gemeinsam den Tag verbringen: „The Yolos“ („You only live once“ – „Man lebt nur einmal“) und die „Allstars & Minions“ ebenso wie die Gruppe „Schinkenwurst“ werden ihre selbstbemalte Fahne zum letzten Mal schwenken. Zwei tolle Wochen haben die Kinder dann hinter sich: täglich waren sie von 9 Uhr bis 17 Uhr zusammen und hatten alles, nur keine Langeweile. Dafür sorgten Theresia Zachmann von der Villa Roller, Tim Sandmeyer als „BUFDI“ und die Studentin Janina Ruoff von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, unterstützt von fünf weiteren Betreuern.

Neben den drei Gruppenzelten für die drei „Gangs“ stand das große Zirkuszelt, quasi der Gemeinschaftsraum für alle. Jeder Tag, so berichtet Hannelore Glaser von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung, begann dort erst einmal mit einem gemeinsamen Frühstück mit frischen „Weckle“, Wurst, Kä-

se, Marmelade und mehr. Dann waren die Kids gestärkt für alle Unternehmungen: für das hochbeliebte Geocaching zum Beispiel, für Geländespiele und den Floßbau an der Rems, nicht zu vergessen für den Wasserbomben-Contest oder die Schatzsuche. Die Ortschaft Hegnach erschloss sich den Kindern beim „Stadtspiel Mr. X“ und auch Waiblingen wurde spielerisch erkundet. Und schon war die nächste kulinarische Stärkung vonnöten: 12.30 Uhr – Mittagessen! Hmm! Hähnchen mit Pommes, zubereitet von Frau Kochkuch, hat noch keiner abgelehnt.

In Workshops trafen sich die Mädchen und Jungen um 14 Uhr in neuer Kombination, denn jeder durfte sich selbst auswählen, wobei er mitmachen wollte: während die einen lieber kreativ werden wollten und sich mit dem Bemalen von Tassen und Taschen oder gar des „Bodys“ auseinandersetzen, Kokosketten und Gipsmasken oder Handytaschen aus Filz herstellten oder in die Holzwerkstatt gingen, ent-

schieden sich die anderen für den Sport. Ausgeben war auf dem Fußballplatz angesagt, auf dem Basketball- oder dem Beachvolleyball-Feld. Nicht genug? Gemacht, es durfte auch geritten oder geboxt werden.

Zu einem richtigen Adventure Camp gehört aber auch ordentliche Action im Wald. Nur dort kann man schließlich ein richtiges „Lager“ bauen, Waldspiele erfinden, Waldschmuck und Waldmandalas kreieren – und nicht zuletzt des „Gegners“ Fahne klauen und als Trophäe entführen.

Ein erfrischender Snack, bestehend aus Obst, Müsliriegel oder einem Eis, führte um 16 Uhr alle Kinder wieder zusammen. Es galt, Ordnung zu schaffen – im Gruppenzelt und auf dem Lagerplatz ebenso wie im Wald. Nichts darf liegenbleiben, denn schließlich will bei der Nachtwanderung keiner stolpern.

Auch bei der „Stara“ gibt's Spaß!

Was den Größeren ihr Abenteuerlager ist, ist den Kleineren die Stadttrand-Erholung: Kinder zwischen sechs und zehn Jahren konnten und können zur gleichen Zeit, also vom 29. Juli bis zum 9. August, in der und um die Bittenfelder Gemeindehalle zwei Wochen ihrer Sommerferien verbringen, eine seit Jahrzehnten bewährte und beliebte Form von Sommerfrische voller Spiel und Spaß. Auch dort wird um 9 Uhr das Frühstück gereicht, wenn die Jungs und Mädels in den Extra-Bussen draußen am Bittenfelder Waldrand angekommen sind. Auch dort genießen die Kleinen nachmittags einen Snack. Auch dort gibt es Mittagessen, das liefern allerdings die „Dienste für Menschen“ aus Esslingen; gemeinsam gegessen wird in der Gemeindehalle.

122 angemeldete Kinder werden in elf Gruppen zu je zehn bis zwölf Kinder betreut, je Gruppe achten zwei ehrenamtliche Betreuer auf die Kids. Geleitet wird die „Stara“ von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, das sind Kathrin Grill und Nicole Dora von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt, sowie wiederum von einer DHBW-Studentin. Jede Gruppe, so erklärt Hannelore Glaser, gestaltet ihr Programm eigenständig: ob mit Holz- oder Speckstein gewerkelt wird, ob gekocht oder gebacken wird, bei dieser Entscheidung dürfen die Kleinen auch mitwirken. Allerlei kreative Angebote gibt es ebenso wie solche vom Spielmobil und an Ausflügen, sogar bis auf den Stuttgarter Killesberg, mangelt es ebenfalls nicht.

Der diesjährige Höhepunkt des Programms: ein Kasperle-Theater, das zur „Stara“ hinaus kam. Auch nicht angemeldete Kinder und Erwachsene waren von dem 50-minütigen Stück über „Kasperle und die große Liebe“ begeistert.

Aber auch in Bittenfeld heißt es am Freitag, 9. August: das schönste Vergnügen hat ein Ende. Doch zuvor wird mit Eltern und Geschwistern noch das große Abschlussfest gefeiert, das wiederum von den Gruppe gestaltet wird. Auf der Bühne der Gemeindehalle zeigen die Kleinen, dass sie schon eine ganz große Show gestalten können. Alles gelernt bei der Bittenfelder „Stara“!



Das Beste bei dieser Hitze: Wasserschlacht im „Adventure Camp“.



Oder: ab in den kühlen Hegnacher Stadtwald.

Fotos: Kinder- und Jugendförderung



Zu kichern gibt es immer etwas.

Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit:

- **Bundesfreiwilligendienst** (ehemals Zivildienst)
- **Freiwilliges Soziales Jahr**

Informationen unter ☎ 5001-265. Bewerbungen an [KJF@waiblingen.de](mailto:KJF@waiblingen.de).



Der Kameralamtskeller als Drehort: nach eineinhalb Tagen ist alles „im Kasten“.

In Waiblingen-Süd

Lieber in Gemeinschaft essen



Das ehrenamtliche Mittagstisch-Team in Waiblingen-Süd lädt am Dienstag, 13. August 2013, um 12 Uhr zur gemeinsamen Mahlzeit in die Heilig-Geist-Kirche, Gänsackerstraße 81, ein. Die Essensmarken für Champignon-suppe, Rahmschnitzel mit Nudeln und Salat sowie Dessert gibt es zu sechs Euro im Vorverkauf bis 12. August, 11 Uhr, in der Engel-Apotheke am Danziger Platz. Wer einen Fahrdienst innerhalb des Stadtteils benötigt, kann diesen bis 12. August um 14 Uhr unter ☎ 9654931 vorbestellen.

Württemberg. Christusbund

Geschichten am Telefon

Der Württembergische Christusbund Waiblingen, Fuggerstraße 45, lädt Kinder ein, dem Geschichtentelefon zuzuhören. Unter ☎ 55440 können die Mädchen und Buben der jeweiligen Fortsetzung einer biblischen Geschichte lauschen: drei Minuten dauert das kleine Hörangebot, zu dem in der nächsten Zeit von Jona und Mose erzählt wird. Unter ☎ 9650965, E-Mail: [info@christusbund-wn.de](mailto:info@christusbund-wn.de), können Eltern eine aktuelle Themenübersicht fürs Halbjahr angefordert werden.



## Das Glücksrad – ein unterhaltsamer Eisbrecher

(dav) So ein Glücksrad birgt nicht nur Überraschungen für denjenigen, der es dreht – ein Glücksrad kann auch ein Eisbrecher sein, das hat Oranna Keller-Mannschreck schon des öfteren erlebt. Die Leiterin der pro familia Waiblingen hat am Montag, 5. August 2013, in den neuen Räumen im Familienzentrum Karo am Alten Postplatz ein solches Glücksrad in Empfang nehmen können, das die Kreissparkasse Waiblingen der Sozialeinrichtung gespendet hatte. Dank der unkomplizierten und unterhaltsamen Vorgehensweise – das Rad in Schwung bringen, eine Frage beantworten, einen Preis gewinnen – gelinge es meist besser, mit demjenigen, der am Rad dreht, ins Gespräch zu kommen und mögliche Schwellenängste zu nehmen. Etwas, das pro-familia-Beratern nicht selten zu pass kommt, sei es auf dem Altstadtfest, wo die Einrichtung schon seit Jahren jungen Menschen das Thema Verhütung nahe bringen will, oder auf Messen und bei Veranstaltungen. Aus Reichelsheim im Odenwald stammt das Glücksrad, welches das bisherige, das inzwischen „aufgeschaffte“ Leih-Glücksrad des Landesverbands ablöst. Wolfgang Ilg, Filialdirektor für Privatkunden bei der Kreissparkasse (rechts), hatte gern auf den Wunsch von Oranna Keller-Mannschreck reagiert und der Einrichtung dieses ungewöhnliche Geschenk gemacht, begleitet von einem symbolischen Spendenscheck, „denn die Kreissparkasse weiß, dass die pro familia gute Arbeit macht und will sie dabei unterstützen“. Erster Bürgermeister Martin Staab dankte nicht nur der Kreissparkasse, sondern ebenfalls der pro familia, die ein wichtiger Partner im Familienzentrum sei. Am Samstag, 28. September, wird das Rad zum ersten Mal im Einsatz sein – dann nämlich wird das Familienzentrum Karo eröffnet. Foto: David



## Sprache, Integration und Teilhabe für jede

Das Projekt „SITMOM“ steht für „Sprache, Integration und Teilhabe für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund“. SITMOM ist ein Europäisches-Sozialfonds-Projekt, mit dem die Volkshochschule Unteres Remstal eine innovative Form der Eingliederungshilfe im Rems-Murr-Kreis etabliert hat. Frauen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, lernen Deutsch mit konkretem Bezug zu ihrem Beruf. Sie orientieren sich über ihre individuellen Möglichkeiten der beruflichen Bildung und stellen auch ihre persönlichen Bewerbungsunterlagen zusammen. Unser Bild entstand, als Erster Bürgermeister Martin Staab in seiner Funktion als VHS-Vorstand SITMOM-Teilnehmerinnen begrüßte; ganz rechts Oliver Beck, der die Projektleitung innehat. Auskunft gibt die VHS im Bürgermühlenweg 4, ☎ 95880-0. Foto: Hägele

## Rentenversicherer informieren

### Rentantrag rechtzeitig stellen

Wer den Ruhestand vor Augen hat, sollte seine künftige Rente im Blick behalten. Denn die kommt nicht automatisch. Es reicht aber aus, sie etwa drei Monate vor dem gewünschten Beginn zu beantragen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg hin. Ob wegen Alters, bei Erwerbsminderung oder für Hinterbliebene – vor jeder Rente steht ein Antrag. Entscheidend ist, wann er eingereicht wird, denn für zurückliegende Monate kann das Geld nicht nachgezahlt werden. Im Regelfall wird der Antrag digital gestellt, 875 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg nutzen das Programm „eAntrag“. Der Online-Versand der Unterlagen zum Rentenversicherungsträger spart Portokosten und gewährleistet, dass der Antrag schnell bearbeitet werden kann.

Künftige Rentner können unter ☎ 0711 61466-100 einen Termin für die Beratung vereinbaren, denn die Deutsche Rentenversicherung berät Waiblinger im Rathaus bei Fragen zu Rentenanträgen, Rentenbeginn, Rentenhöhe und den dafür notwendigen Versicherungsunterlagen. Kundeninformationen liegen im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses bereit. Außerdem helfen die 120 ehrenamtlichen Versicherterberaterinnen und -berater der DRV Baden-Württemberg weiter. Als Teil der Selbstverwaltung des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers sind sie ebenfalls in Rentenfragen und für Anträge kostenlos behilflich.

Informationen rund um die Rentenantragstellung enthält das Faltblatt der DRV „Ihr Rentenantrag – so geht’s“. Dieses kann unter ☎ 0721 825 23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) angefordert werden. Im Internet (www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) steht es ebenfalls als PDF-Download zur Verfügung. Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg persönlich im Regionalzentrum Ludwigsburg/Waiblingen, Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart, und außerdem in allen Regionalzentren und Außenstellen, bei den ehrenamtlich tätigen Versicherterberaterinnen und -beratern im ganzen Land sowie über die kostenlose Servicenummer, ☎ 0800 100048024, und im Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.



Das Berufsberatungszentrum der Agentur für Arbeit Waiblingen erstrahlt nicht nur in neuem Glanz, es ist auch inhaltlich benutzerfreundlich gegliedert. Foto: Agentur für Arbeit

## Waiblinger Berufsberatungszentrum wieder offen

### Neu: im Innern und im Äußeren

Nach zwei Monaten Umbauzeit steht Besuchern der Agentur für Arbeit in Waiblingen nun ein vollkommen neues Berufsberatungszentrum (BiZ) zur Verfügung. Das BiZ hat sich nicht nur in seiner äußeren Erscheinung gewandelt, auch das inhaltliche Konzept wurde generalüberholt. Am Donnerstag, 25. Juli 2013, hat es seine Pforten wieder geöffnet.

Besuchern des neugestalteten BiZ fällt sofort auf, dass der neue Zuschnitt stärker als bisher auf die Interessen Erwachsener ausgerichtet ist. Fragestellungen zur Karriereplanung, zur Umorientierung und zur Stellensuche wurden in das neue Konzept einbezogen und sind somit dem veränderten Nutzerverhalten der Besucher angepasst. Der Eingangsbereich dient mit der Infoscreen zur ersten Orientierung und der Selbstinformation und ist damit eine Hilfe beim Gang durch die Themenbereiche. Lesebereiche für Tages- und Fachpresse und Moderne Medien bieten Anwendern raschen Zugriff auf die gewünschten Informationen.

An den vier Themeninseln „Arbeit und Beruf“, „Ausbildung und Studium“, „Bewerbung“ und „Ausland“ werden Informationen gebündelt und strukturiert angeboten. An PC-Arbeitsplätzen können professionelle Bewerbungen erstellt werden. Internetarbeitsplätze ermöglichen einen schnellen Zugang zu vielen Portalen. Über die Online-Recherche lassen sich zudem passende Ausbildungs- und Arbeitsplätze suchen. Der Service steht Jugendli-

chen, ganzen Schulklassen und Erwachsenen zur Verfügung. – Auch wer in Ruhe eine Bewerbung erstellen möchte oder eine persönliche Beratung benötigt, findet den Ort dafür.

„Aus der vor 30 Jahren hauptsächlich für Schüler konzipierten Einrichtung zur Berufsorientierung ist mit der Neugestaltung ein modernes Informationszentrum für Interessierte jeden Alters geworden“, lobte Jürgen Kurz, Leiter der Waiblinger Agentur für Arbeit, die Einrichtung seines Hauses bei der Wiederöffnung. „Rund 400 000 Schüler, Eltern und später auch Erwerbstätige und Arbeitsuchende aus dem gesamten Rems-Murr-Kreis haben sich in diesen drei Jahrzehnten die gewünschten Informationen und Anregungen rund um Arbeit und Beruf im BiZ beschaffen können“, stellte der Agenturleiter fest. Für Jürgen Kurz ist die BiZ-Neugestaltung ein in sich stimmiges und aktuelles Konzept, das auch weiterhin einer Vielzahl von Menschen Orientierung und Hilfe bei beruflichen Entscheidungen bieten wird.

## Aus dem Notizbüchle

### FSV – Spitze in der Jugendarbeit und das nicht zum ersten Mal

In seiner Jugendarbeit leistet der FSV Waiblingen Hervorragendes – und dafür wurde der Verein vom Württembergischen-Fußball-Verband auch 2013 wieder auf den ersten Platz unter 100 im Land konkurrierenden Vereinen gewählt. Mit 3 806 Bewertungspunkten errang er die Spitzenposition und den Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit. Gewohnt, zu den Gewinnern zu gehören, ist der Club allemal, denn vom Verband ausgezeichnet wurde er schon 36 Mal zuvor.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: Am 14. August, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 21. August, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 28. August, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 2. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 9. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Dienstag, 17. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Montag, 12. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Freitag, 23. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 27. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Donnerstag, 15. August, und am Montag, 26. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 8. August:** Georg Rau, Hohenackerstraße 80 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 9. August:** Siegfried Ulrich und Gudrun Ulrich geb. Dupper, Salzbrunnen 8, zur Goldenen Hochzeit. Lydia Ott, Galgenberg 11, zum 96. Geburtstag. Erika Wolf, Blumenstraße 11, zum 93. Geburtstag. Else Hanke geb. Bareiss, Alte Winnender Steige 18, zum 90. Geburtstag. Liselotte Roder, Karolingerstraße 8, zum 85. Geburtstag.

**Am Samstag, 10. August:** Wilfried Maag und Heide Maag geb. Haspel, Junge Weinberg 5, zur Goldenen Hochzeit. Günter Porst, Kappelbergstraße 19, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 11. August:** Thea Bär geb. Schulz, Fronackerstraße 12/1, zum 93. Geburtstag. Ursula Gille geb. Klingler, Ligusterweg 2 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 12. August:** Ruth Hahn geb. Lang, Wildtaubenweg 51, zum 80. Geburtstag. Elfriede Mayer geb. Kräh, Salierstraße 38, zum 80. Geburtstag. Gerlinde Seufert geb. Sallmann, Richard-Wagner-Straße 19, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 13. August:** Veronika Frick geb. Schaller, An der Burgschule 15 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 14. Juli:** Otto Trejtnar, Haldenacker 13 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.

**Am Donnerstag, 15. August:** Herbert Blum und Luise Blum geb. Fischer, Fuchsgasse 2 in Bittenfeld, zur Diamantenen Hochzeit. Wanda Friedrich geb. Lyp, Salierstraße 68, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 16. August:** Dagobert Klein, Piroldweg 16 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

**Am Samstag, 17. August:** Doris Semmelmann geb. Bauer, Eugenstrasse 1, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 18. August:** Klaus Weiß und Renate Weiß geb. Merz, Wildtaubenweg 2, zur Goldenen Hochzeit. Elfriede Jungebauer geb. Schöbel, Albert-Roller-Straße 7, zum 93. Geburtstag.

**Am Montag, 19. August:** Marie-Luise Rüger geb. Laue, Danziger Platz 16, zum 90. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 21. August:** Ingeborg Feil geb. Mann, Am Sommerrain 12 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

## Mit dem Stadtseniorenrat

### Geselliges Miteinander im Stadtwald

Die Waiblinger Seniorinnen und Senioren haben am Dienstag, 3. September 2013 (nicht, wie ursprünglich angekündigt, am Mittwoch, 4. September), die Möglichkeit, am schon zur Tradition gewordenen Ausflug in den Stadtwald teilzunehmen, der vom Stadtseniorenrat organisiert wird. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste am Forstbetriebshof in Buoch. Wer möchte, kann mit Stadtseniorenrat Erich Tinkl das Ziel „erwandern“ oder von Revierförster Andreas Münz Interessantes über den Waiblinger Wald erfahren. Bei einem leckeren Vesperteller, Waiblinger Ratströpfle und schwungvoller Musik von Manfred Götz können die Teilnehmer den Nachmittag vor malerischer Kulisse genießen.

### Karteninfos und mehr

Teilnahmekarten gibt es zu sieben Euro, einschließlich Busfahrten und Bewirtung, an folgenden Stellen: bei den Ortschaftsverwaltungen, im Forum Mitte, Blumenstraße 11; im Forum Nord, Salierstraße 2; und in der Engel-Apothek, Danziger Platz 1. Abfahrt ist zwischen 13.25 Uhr und 13.40 Uhr, die Rückfahrt ist gegen 17 Uhr geplant – die genauen Abfahrtszeiten und Haltestellen stehen auf der Teilnahmekarte. Mitfahren kann nur, wer eine Teilnahmekarte erworben hat; dies ist bis Montag, 2. September, möglich. Wer seine Karten für den 4. September schon erstanden hat, kann sie an der gleichen Stelle umtauschen – aber auch die versehentlich falsch terminierten Karten werden selbstverständlich akzeptiert.

Der Waldausflug ist für jedes Wettergeplant; bewirtet wird unter Zeltdeckern.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ 07151 5001-371, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

### Wandern, radeln, sich beraten lassen

Auf „Schusters Rappen“ begeben sich die Teilnehmer der Wanderung mit Erich Tinkl am Samstag, 10. August 2013, rund um Weissach, Start und Ziel ist die Festhalle in Weissach. Die Wanderung wird gemeinsam mit den „Siebenmeilenteufeln“ angeboten. Abfahrt mit dem privaten Pkw ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen bei Erich Tinkl unter ☎ 21771.

### Über die Albhochfläche radeln

Die Sporttrader sind am Mittwoch, 14. August, auf einer Strecke von etwa 100 Kilometern auf der Albhochfläche und der Frickenhoferhöhe unterwegs. Treff ist um 8 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Regionalexpress nach Böbingen. Von dort geht es mit dem Rad über Heubach und den Furtlespass in Richtung Alfdorf sowie über Lorch zurück nach Waiblingen. Einkehr unterwegs sowie zum Abschluss geplant. Informationen gibt es bei Werner Bruckner, ☎ 561484.

### Individuelle Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Umbaumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Zweckmäßige Lösungen sollen dazu beitragen, die Mobilität lange zu erhalten und damit die Selbstständigkeit zu sichern. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-371, entgegen. Das Angebot ist kostenlos.

### Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Informationen unter ☎ 205339-11.

- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr, Anmeldung unter ☎ 9654931.

**Seniorenrat im Internet:** www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

## Personalien

### Ratsschreiber und Gutachter Günther Glock im Ruhestand

Nach achtunddreißig Jahren im Dienst der Stadt Waiblingen ist zum 31. Juli 2013 Günther Glock in den Ruhestand getreten. Der 63-jährige gehört zu den Urgesteinen der Stadtverwaltung, die die größer und moderner werdende Stadt mitgestaltet. Der Ratsschreiber war den Besuchern von Sitzungen des Gemeinderats und dessen Ausschüssen ebenso bekannt wie denjenigen, die ein Gebäude begutachten lassen mussten, denn Glock war nicht nur Leiter der Geschäftsstelle des Gemeinderats – später Leiter der Abteilung Gremiendienste – sondern auch derjenige der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses.

Bei der Verabschiedung nach der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause, die zugleich die letzte Sitzung für Ratsschreiber Günther Glock war, dankte ihm Oberbürgermeister Andreas Hesky auch im Namen des Gemeinderats für die mehr als 38-jährige engagierte Tätigkeit bei der Stadt Waiblingen. Bei allen Veränderungen, die sich über die Jahrzehnte hinweg zwangsläufig in einer Stadt und damit auch in der Verwaltung ergeben, sei eines gleich geblieben, so Hesky: Günther Glock sei stets der Ansprechpartner für den Gemeinderat gewesen und habe dafür gesorgt, dass es „seinen“ Stadträtinnen und Stadträten an nichts fehle. Dazu habe unter anderem auch die Organisation von Heimfahrten nach Sitzungen gehört, die früher, das sei kein Geheimnis, noch intensiver gewesen seien als heute – zumindest die Nachsitzungen.

Außer um den Gemeinderat habe sich Gün-



Mehr als 38 Jahre im Dienst der Stadt Waiblingen und auch vielen Bürgern bekannt: Günther Glock. Foto: David

### ther Glock aber auch um seine anderen „Lieblingskinder“ gekümmert: zum einen um die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, für die er sich mit Engagement einsetzte und wo er mit seinem großen Erfahrungsschatz ein gefragter Fachmann auch für umliegende Kommunen und Behörden wurde. Zum anderen um den Jugendgemeinderat, den er 1994 mit aus der Taufe gehoben hatte, den er viele Jahre betreute – fünf Wahlperioden zu jeweils zwei Jahren gehörte das junge Gremium zur Geschäftsstelle des Gemeinderats – und damit den Jugendlichen, mit denen er teilweise bis heute in Kontakt stehe, die Kommunalpolitik nahebrachte. Den lobenden Worten des Oberbürgermeisters schlossen sich die Fraktionen des Gemeinderats an.

Durch seine Arbeit habe er die Entwicklung der Stadt unmittelbar an den wichtigsten Schaltstellen, nämlich dem Gemeinderat und der Verwaltungsspitze, hautnah erlebt und begleiten können, und dies seit dem Jahr der Eingliederung von vier Ortschaften im Jahr 1975, erklärt Glock. Schon wenige Monate nach seinem Beginn im Rathaus stand die erste Kommunalwahl nach der Gemeinderreform an. Der 1. Januar 1975 war ein für Waiblingen und seine heutigen Ortschaften besonderer Tag: durch die Gemeinderreform hat sich die Einwohnerzahl von einem Tag auf den anderen auf mehr als 45 000 Einwohner nahezu verdoppelt. Diese Veränderung hatte eine immense Entwicklung für die Stadt ausgelöst, die zu bewältigen alle Kräfte von Gemeinderat und Verwaltung viele Jahre forderte. Der Übergangsgemeinderat hatte noch aus 80 Stadträten bestanden; am 20. April 1975 wurden der neue Gemeinderat und erstmals die Ortschaftsräte gewählt.

Der Verwaltungsfachmann Glock hatte zunächst beim Kreisjugendamt gearbeitet, wollte sich aber nach drei Jahren der „kommunalen Front“ zuwenden. Als gebürtiger Remstaler kannte er Waiblingen und seine umliegenden Ortschaften schon lange Jahre, weshalb ihm besonders der zu seinem Aufgabengebiet gehörende Bereich Gutachterausschuss gelegen kam. Intensiv habe er sich seinerzeit als „Grundbuch-Ratsschreiber“ betätigt, so erinnert sich Glock. Die Beurkundungen der Grunderwerbe zum Bau der B14/B29 gehörten zu den bedeutsamen: „Sicherlich mehr als 150 Kaufverträge im Gewinn Felsenberg mit Abtreppung in Richtung Schwaikheim waren zu beurkunden“. In jüngerer Zeit konnte Glock im Durchschnitt etwa 800 Verträge registrieren, die es zu beurkunden galt – eine Zahl, die über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte liegt.

Unzählige Tagesordnungen für die Sitzungen der kommunalen Gremien sowie die entsprechenden Sitzungsunterlagen gingen über die Jahrzehnte hinweg durch Günther Glocks Hände. Die Ratsschreiberei hatte er in seinem ersten Dienstjahr von Manfred Beck übernommen, der nach der Gemeinderreform Leiter des Amts für Schulen, Sport, Kultur wurde. Die Leitung der Abteilung Gremiendienste hat zum 1. August Timo Schenk übernommen.

### Holger Skörries Geschäftsführer des Familienzentrums Karo

Die Geschäftsführung des neuen Familienzentrums Karo am Alten Postplatz 17 wurde in die Hände von Holger Skörries gelegt. Skörries, Altenhilfebeauftragter im Rathaus Waiblingen, und in dieser Funktion seit vielen Jahren Mitglied der Stadtverwaltung, begleitete den Wegdegang des Familienzentrums von 2006 an und ist mit dem Konzept des Hauses bestens vertraut. Zu erreichen ist er im Rathaus unter ☎ 5001-371.

### Nina Falkenberg neue Leiterin der „Villa“

Nina Falkenberg heißt die neue Leiterin des Jugendzentrums Villa Roller. Seit 1. Juli ist die 32-jährige im Dienst der Einrichtung aktiv. „Neu“ jedoch ist Nina Falkenberg nur in ihrer Eigenschaft als Leiterin der „Villa“, der Bereich Jugendarbeit der Stadt Waiblingen ist ihr aus der Vergangenheit wohl vertraut: bevor sich die Diplom-Betriebswirtin für ein zweites Studium, nämlich der Sozialpädagogik, entschieden hat, war sie schon Praktikantin im Jugendzentrum. Von 2008 bis 2011 war sie innerhalb ihres Dualen Studiums im Forum Nord auf der Korber Höhe, bei der mobilen Jugendarbeit der Stadt, abernals in der Villa Roller sowie für das Sommerferienprogramm im Einsatz. Nach Abschluss ihres Studiums der Sozialpädagogik war sie im Jugendzentrum in Murrhardt angestellt, bevor sie nun erneut nach Waiblingen kam. Sie freue sich, so Falkenberg, in einem Team aktiv zu sein und dies in einem solch fantastischen Gebäude. Dessen Größe und die Vielzahl an Räumen – mit Tonstudio, Band-Proberaum, Boxraum, Kletterhütte, Bastelkeller und einer großen Küche – biete unendlich viel Möglichkeiten für die Jugendlichen und die Arbeit mit ihnen. Außerhalb der Villa hat Falkenberg eine zusätzliche Aufgabe: sie ist Ansprechpartnerin für den Jugend-Gemeinderat der Stadt und unterstützt diesen in den Sitzungen und bei seinen Vorhaben.

### Saskia Otto mit persönlicher Bestleistung

Die Rettungsschwimmer der DLRG Waiblingen können auf einen aktuellen Sieg besonders stolz sein: auf den von Saskia Otto, die sich in der offenen Altersklasse bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Rettungsschwimmer in Kornthal-Münchingen jüngst den ersten Platz sicherte. Die 24-jährige Medizinstudentin hat damit den größten Erfolg ihrer Schwimmkarriere erzielt und gleichzeitig der Waiblinger Frauenstaffel den dritten Platz gesichert. Für den Verein tut die Erfolgreiche trotz Vielbeschäftigung auch bei Veranstaltungen Dienst, wie zuletzt beim Waiblinger Triathlon oder an heißen Sommerwochenenden zur Unterstützung der Bademeister. Mit ihrer Ortsgruppe trainiert sie auch im Freigewässer, in Waiblingen ist dies die Rems, im Trainingsabschnitt der Ghibellinia.

## Antiquariat „Der Nöck“ stiftet zwei Literatur-Sonderpreise

### „Erstaunlich, welch hoher Bedarf bisher geschlummert hat“

Er hat wieder einmal etwas Besonderes ins Leben gerufen, er, der den Menschen im Remstal mehr literarisches Vermögen zutraut als kaum ein anderer. Ralf Neubohn, Inhaber des Buchantiquariats „der Nöck“ in der Zwerchgasse, hat gleich zwei neue Literatur-Sonderpreise ersonnen.

Der „Neue Literaturpreis Remstal“ und der „Nöck-Live-Literaturpreis“ sind zwei Varianten der Anerkennung, die Neubohn für Autoren aus dem Remstal schon früher ausgelobt hatte. Nun gibt es zwei zusätzliche Auszeichnungen, die er zur Verfügung stellt: eine Anerkennung für schreibende talentierte Kinder und eine für Autoren mit Migrationshintergrund. Die Hitliste dieser Preisträger wird ebenfalls von der Leserschaft ermittelt. Und diese war dank eines Hinweises wie diesem schon sehr aktiv: gut 100 Personen haben Vorschläge für Nachwuchsautoren in den neuen Kategorien gemacht.

Neubohn freut's und eine Vorstellung, wie die Preisverleihung gestaltet werden soll, hat er auch schon: mit Musik der zwölfjährigen Landesiegerin von „Jugend musiziert“, Julia Hoover; lesen wird einer der jungen Autoren. Als besonderes Schmankerl werden den talentierten Kindern von einer beliebten Profiautorin die Preise

überreicht. „Das halte ich für ein symbolisch schönes Bild: erfahrener Profi übergibt hoffnungsvollem Autorennachwuchs Preis“, sinniert Ralf Neubohn.

Jeden Tag flatterten weitere gute Vorschläge ins Haus, berichtet er. „Ich selbst war ja sehr optimistisch und vermutete, dass es auf diesem Gebiet eine große Lücke gibt, aber so ein rasantes Tempo an Vorschlägen hätte ich wirklich nicht erwartet. Ganz erstaunlich, welcher Bedarf bisher versteckt geschlummert hat“, meint Neubohn, der schon angenommen hatte, dass der Ehrenpreis für Kinder und Menschen mit Migrationshintergrund sehr gut ankommen werde, weil es in diesem Bereich nichts oder nur wenig gibt. „Doch dass so schnell so viele Antworten kommen, hat sogar mich positiv überrascht – auch die Qualität der Arbeit der vorgeschlagenen Autoren!“.

Waiblinger sind bis 29. September 2013 aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die für diese Sonderpreis-Kategorien in Frage kommen. Die Nachwuchsschriftsteller sollten aus dem Remstal kommen und sich nicht professionell als Autoren beschäftigen. Vorschläge werden im Antiquariat „Der Nöck“, Zwerchgasse 6, 73121, E-Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, entgegengenommen.



## Sommerserenade, der Garant für gute Laune

Eine Sommerserenade, die sowohl bei den Gästen als auch beim Philharmonischen Chor für gute Laune gesorgt hat, stand am Mittwoch, 24. Juli 2013, um 20 Uhr in der Marktgasse unter Leitung von Peter Meincke auf dem Programm. Mit von der Partie war auch der Stihl-Chor, der ebenso wie die „Philharmoniker“ Arrangements von Dieter Frommlet präsentierte, der viele Jahre Chorleiter war und jüngst seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Das Programm war dem Sommerwetter angepasst und handelte von Liebeslust und -leid: auf Liebeslieder von Mozart, gesungen vom Philharmonischen Chor, folgten Silber-Lieder, vorgetragen vom Stihl-Chor und Sängern des Philharmonischen Chors. Das Publikum war begeistert von „Isabella von Kastilien“ und „Love me tender“ und swangte und summt nach Herzenslust mit. Bernhard Mussel, der die Chöre souverän begleitete, entführte mit seinem Klavier-Solo an die schöne blaue Donau. Wie könnte es passender sein: Abendlieder, in die das Publikum einstimmt, beendeten das Programm. Wer diesen Termin versäumt hat, aber auf die klangvollen Weisen des Chors nicht verzichten möchte, hat bis Jahresende noch folgende Möglichkeiten, hineinzuhören: 13. Oktober, Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ im Bürgerzentrum; 13. November, Weihnachtliches Chorprojekt für alle, die gern singen; 13. Dezember, Weihnachtliches Konzert in der Nikolauskirche Waiblingen; 20. Dezember, Weihnachtliches Konzert im Hof des Alten Schlosses in Stuttgart.

Foto: privat

## Waiblinger Büchereien in Kernstadt und Ortschaften

### In jedem Fall ein echter Gewinn: lesen oder einfach nur zuhören



Die Stadtbücherei hält im ersten Obergeschoss eine Auswahl attraktiver Urteilslektüren parat. Krimis, Romane, Werke preisgekrönter Schriftsteller und

Bestseller versüßen den Aufenthalt am Strand oder auf dem heimischen Balkon. – Die Auswahl erwartet ihre Leser bis Mitte September 2013.

#### Literatur zur Kaffeezeit

„Sommer, Sonne, Sonnenschein“ ist das Motto in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 28. August, um 15 Uhr. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

#### Der Sommerleseclub lockt!

Der Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ lädt Kinder und Jugendliche bis 27. September ein, neue Bücher zu entleihen, zu lesen und zu bewerten, um im Anschluss einen Preis zu gewinnen.

Der „Junior-Club“ bittet die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe eins bis vier zur attraktiven Schmökerunde, der „Teenie-Club“ hält sein Angebot für die Fünft- bis Siebtklässler parat. Bis zum 27. September muss die Lektüre bearbeitet sein, danach werden Büchergutscheine und andere tolle Preise verlost. Eine Abschluss-Party gibt es außerdem: am 16. Oktober für die Teenies, am 17. Oktober für die „Junioren“. Anmelden können sich die Teilnehmer in der Stadtbücherei, einen „Junior-Club“ gibt es erstmals in den Ortsbüchereien.

#### Bücherei aktiv im Umweltschutz Dem Energieverbrauch auf der Spur

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – eines davon steht auch in der Stadtbücherei Waiblingen kostenlos zur Verfügung. Das Paket enthält ein Strom-Messgerät sowie Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – dessen Stromverbrauch an, auch im ausgeschalteten Zustand, und die jährlichen Betriebskosten.

Im Angebot der Stadtbücherei gibt es zusätzlich Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Tipps im Internet: www.Strom-

wen.de. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

#### Luft und Lüftung

Informationstafeln und Modelle der Energieagentur Rems-Murr vermitteln von Dienstag, 20. August, bis Mittwoch, 25. September, Wissenswerte zum Thema „Luft und Lüftung“. Ob man durch Stoßlüftung für ein optimales Klima sorgt oder durch eine Lüftungsanlage, wie sie im Nullenergie- oder Passivhaus unerlässlich ist – wichtig ist die Luftqualität, die in den Räumen herrscht. Denn etwa 90 Prozent seiner Zeit verbringt ein Mensch in unserer Gesellschaft im geschlossenen Raum. Wird nicht oder nur unzureichend gelüftet, kann dies Schimmelbildung und zu schlechter Lebensqualität führen. Parallel zu diesem Informationsangebot hilft auch die Energieberatung unter ☎ 975173-0 im Waiblinger Eisental weiter.

#### Fotoausstellung: die Rems

Fotografien von Margot Schröder, „Die Rems – der ruhig fließende Wasserlauf“, von der Quelle bis zur Mündung, sind bis Samstag, 10. August, zu sehen. Parallel zur Ausstellung wird ein Gewinnspiel dazu angeboten, bei dem einige gerahmte Kunstwerke als Gewinn warten. Die Fragen zum Quiz gibt es in der Bücherei.

#### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr – auch in den Sommerferien.

#### Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Dienstag, 27. August, bis zum Ende der Ferien.
- **Bitzenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien bis Donnerstag, 15. August.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Dienstag, 27. August, bis Ferienende.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien bis Freitag, 16. August.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien bis Freitag, 16. August.

## Jazz im Studio

### „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“



Unterhaltssamen Swing, Jazz, Broadway-Melodien und Filmmusik Amerikas aus den 20er-, 30er- und 40er-Jahren präsentiert das Ensemble „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am Freitag, 22. November 2013, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuernstraße 4, erhältlich, unter ☎ 07151 5001-155 und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Ein gutes Herz“ im Obdachlosenheim



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 4. September 2013, um 20 Uhr den Film „Ein gutes Herz“, Drama 2009 Dänemark/Frankreich/Deutschland/Island/USA. Jacques ist Besitzer einer kleinen New Yorker Bar, die einem Haufen von Trinkern als Zuhause dient. Nun liegt er nach seinem mittlerweile fünften Herzinfarkt in der Klinik. Sein Zimmermädchen ist der Obdachlose Lucas, der sich dem Kampf ums Überleben nicht gewachsen fühlt und nach einem Selbstmordversuch eingeliefert wurde. Nachdem beide entlassen sind, landet Lucas wieder auf der Straße. Jacques, der damit rechnen muss aufzuhören, erkennt in Lucas einen Nachfolger und nimmt ihn bei sich auf. Lucas lernt schnell, doch als die Liebe in Form der schönen April in die Bar stolpert, wird die Freundschaft der beiden auf die Probe gestellt. Regie: Dagur Kári. Dauer: 95 Minuten. FSK: zwölf Jahre. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

## Galerie Stihl Waiblingen

### Freier Eintritt zu Georg Baselitz



Für Kunstfreunde, die es bisher noch nicht geschafft haben, die derzeitige Ausstellung „Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ in der Galerie Stihl

Waiblingen zu besuchen, bietet die Stadt Waiblingen auch in diesem Jahr ein besonderes Ferienangebot: zehnt Tage lang ist der Eintritt in die Schau frei – das Angebot geht noch bis 11. August 2013. Ein Geheimtipp auch für heiße Sommertage, denn aufgrund der empfindlichen Exponate ist der Ausstellungsraum konstant auf angenehme 20°C temperiert.

Die Sommerausstellung der Galerie Stihl Waiblingen widmet sich dem künstlerischen Schaffen von Georg Baselitz. Der als Hans-Georg Kern 1938 im sächsischen Deutschbaselitz geborene Künstler feierte im vergangenen Januar seinen 75. Geburtstag und zählt heute sowohl in Deutschland als auch international zu den Protagonisten der Gegenwartskunst. Die Ausstellung präsentiert etwa 100 hochkarätige Arbeiten aus der Privatsammlung GAG, wobei der Schwerpunkt auf dem zeichnerischen und druckgrafischen Werk des Künstlers liegt, ergänzt durch bedeutende Gemälde.

Außer auf die künstlerische Strategie Baselitz' und seine Hauptthemen gibt die Ausstellung einen Einblick in die beeindruckende Vielfalt der vom Künstler verwendeten Techniken, die von der Zeichnung über die Radierung, den Holz- und Linolschnitt bis zum Gemälde reichen. Dass Baselitz auch heute noch polarisiert, belegen die Einträge im Gästebuch der Galerie Stihl Waiblingen: Die Meinung der Besucher reicht von „kraftvoll und lebendig“ bis hin zu „schriill und verstörend“. Oder, um einen weiteren Gast zu zitieren: „Baselitz eben!“

#### Öffentliche Führungen

Auch in der Ferienzeit werden jeden Sonntag um 11.30 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen angeboten. Außerdem gibt es zum Ausstellungsende am Sonntag, 25. August, um 17 Uhr den traditionellen letzten Rundgang..

## Personalien

### Dieter Frommlet zum „80.“

Dieter Frommlet, Musikdirektor, Komponist und Dirigent, hat am Mittwoch, 24. Juli 2013, seinen 80. Geburtstag gefeiert. 29 Jahre lang prägte er den Philharmonischen Chor und den Stihl Chor. Er beendete seine Chorleitertätigkeit im Oktober 1998, um sich stärker dem Komponieren zu widmen.

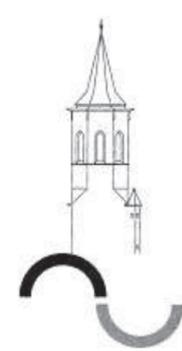
Mit dem Philharmonischen Chor erarbeitete Dieter Frommlet große Werke, zum Beispiel Händels „Messias“ und Haydns „Jahreszeiten“. Aufführungsorte waren nicht nur Waiblinger Kirchen und das Bürgerzentrum. Es gab auch Chorreisen nach Wales und in die Waiblinger Partnerstädte Mayenne, Devizes und Baja. Unter seiner Leitung wurden Aufnahmen für Rundfunk und Schallplatte aufgezichnet. Es wurde an Wertungsingen teilgenommen und mit anderen Frommlet-Chören konzertiert. Auch die Bälle des Philharmonischen Chores wurden musikalisch begleitet. Besonders zu nennen ist der Kleine Chor, der unter der Leitung von Dieter Frommlet 20 Jahre lang für außergewöhnlich „pffiffige“ Besonderheiten im Programm des Philharmonischen Chores sorgte.

Dass außer Freude am Musizieren auch Disziplin Voraussetzung für Erfolg ist, vermittelte er auf humorvolle Weise allen, die mit ihm arbeiteten. Von Jugend an komponierte Dieter Frommlet und so wurden nach und nach viele von ihm vertonte Lieder und Kantaten ins Repertoire seiner beiden Waiblinger Chöre aufgenommen und bei den verschiedenen Veranstaltungen aufgeführt.

Frommlet wirkte weit über Waiblingen hinaus, begründete die Stuttgarter Chortage mit und war Gauchorleiter im Schwäbischen Sängerbund, dirigierte Chöre und Orchester in der Region Stuttgart, unterrichtete an der Musikhochschule Trossingen, arbeitete in Verbänden und initiierte chorische Veranstaltungen. Bei Chorwettbewerben gewannen die Chöre des ehemaligen Studenten der „Schulmusik“ mit Wählkraft „Komposition“ mehrere Preise, bei Kompositionswettbewerben wurden seine Werke prämiert und er selbst erhielt für sein engagiertes Wirken im Chorwesen und als Komponist zahlreiche Ehrungen.

## 11. Orgelsommer

### Klangvolle Kirche



Beim 11. „Waiblinger Orgelsommer“ erklingen in der Michaelskirche insgesamt sechs Konzerte an den Feriensontagen. Auf dem Programm stehen außer berühmten Kompositionen auch Werke aus weniger bekannten Regionen der Orgelmusik. Es gibt Einblicke in die russische Orgelmusik, ein rein dänisches Programm und ein beziehungsreiches Programm zwischen Frankreich und Amerika.

- Am 11. August erklingt dänische Orgelmusik, die Thomas Schäfer-Winter, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen, zusammengestellt hat. Von Buxtehude über Gade bis Malling und Nielsen reichen die Komponisten, die er zu Gehör bringt.
- Besonders reizvoll geht es dann in die „zweite Runde“, Tobias Horn spielt am 25. August Werke französischer Komponisten, die eine starke Beziehung zur „Neuen Welt“ haben und teilweise auch in Amerika entstanden sind.
- Am 1. September lädt der italienische Organist Paolo Oreni zur „Europareise“ ein. Auf dem Programm stehen Werke von Bach Liszt, Bossi und Widor, außerdem improvisiert er über Melodien, die das Publikum vorher erbringen kann.
- Den Ausklang bietet am 8. September Horn & pipe. Das bekannte Duo mit Peter Dußling und Stephan Lenz spielt Jazz für Saxophon und Kirchenorgel.
- Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr, der Eintritt zu den Konzerten ist frei; die Tiefgarage „PostplatzForum“ ist geöffnet.

## „Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ – Werke aus der Sammlung GAG bis 25. August 2013 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

### Noch gut zwei Wochen bis zum Schluss: Chance nutzen und Baselitz entdecken



Künstler taucht die Galerie Stihl Waiblingen weiter in das Themenfeld „Arbeiten aus Papier“ ein. Mit „Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ präsentiert die Sommerausstellung einen sowohl in Deutschland als auch international bedeutenden Protagonisten unserer Gegenwartskunst, ermöglicht durch die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, die 120 Arbeiten der privaten Sammlung GAG in den Mittelpunkt stellt.

Die Auswahl der Exponate – Zeichnungen, Druckgrafik und auch einzelne Gemälde, macht für den Besucher die künstlerische Entwicklung von Georg Baselitz erfahrbar, der in diesen Werken seine eigene Lebensgeschichte mit dem Blick auf den „Antihelden“ spiegelt.

#### Öffnungszeiten

Bis 25. August 2013: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 25. August, um 17 Uhr.

#### Eintrittspreise

**Bis 11. August dauert das Sommerangebot: der Eintritt ist frei!** Dann gilt wieder: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Im Internet: [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com).

#### Kunstvermittlung-Angebote

- „Ein Bild voller Überraschungen“ – Workshop für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 14. August, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Gebühr: 16 Euro.
  - „Vom Eindruck zum Ausdruck“ – Workshop mit Tusche, Bleistift, Kohle und Grafit für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. August, um 11 Uhr.
- Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Alters-

klassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de). Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de), Internet [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de).

#### Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

#### Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt

pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

#### Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de). Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: [www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter).

#### Im Anschluss: die Alpen im Fokus

„Jenseits der Ansichtskarte – die Alpen in der Fotografie“ wird das Ausstellungsthema von 12. Oktober bis 2013 bis 6. Januar 2014 sein. Mit dieser Fotokunst werden vielschichtige Aspekte der Natur- und Kulturlandschaft Al-

pen visualisiert. Der Fokus liegt auf den Arbeiten zeitgenössischer Fotografen.

#### Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

#### Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.

#### Alle Adressen

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de).

**Kunstschule Unteres Remstal:** Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de), im Internet auf der Seite: [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de).

**Aufgepasst:**

## Bauarbeiten in der Stadt!

### Brückentausch auf der Brühlwiese

Die Holzbrücke über den Kätzenbach zwischen der Brühlwiese und dem Schiffs-Spielplatz wird gegen eine neue Brücke aus eloxiertem Aluminium ausgetauscht. Der alte und inzwischen auch marode Steg wurde von den Mitarbeitern des städtischen Betriebsshofs bereits vor einer Woche abgebaut, anschließend wurde der Bereich gesperrt. Fußgänger werden auf den Wegen am Bürgerzentrum vorbei umgeleitet.



Die neue Brücke, die ein Tiefelader durch das Rondell neben dem Bürgerzentrum lenkt – vorbei am Brunnen und über den neu angelegten Weg auf der Wiese – wird am Donnerstag, 8. August 2013, voraussichtlich um 10 Uhr mit einem Autokran komplett montiert und an einem Stück an ihren Platz gehoben – sie wiegt etwa 2 000 Kilogramm. Die Arbeiten dauern ungefähr bis 13 Uhr.

Der pflegeleichte moderne Alu-Steg, der ein Rundstab-Geländer haben wird, ist 9,50 Meter lang und 2,50 Meter breit; er wird auf die bestehenden Fundamente gesetzt. Dann folgen auf beiden Seiten der Brücke die Anschlussarbeiten im Tiefbau, daher muss der Bereich bis Freitag, 16. August, gesperrt bleiben.

### Bauarbeiten am „Herzstück“ des neuen Kreisverkehrs

Die Bauarbeiten an der Kreuzung Mayenner-/Devizes- und Jesistraße haben begonnen: es entsteht das „Herzstück“ des neuen Kreisverkehrsplatzes, der Innenkreis, sowie die Fahrbahnteiler an den Ein- und Ausfahrten. Aufgrund der beengten Verhältnisse an der Bahnunterführung hat dies Auswirkung auf den Straßenverkehr. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 25. August. Der ÖPNV nimmt zum Betriebsbeginn am Montag, 26. August, seinen regulären Betrieb wieder auf.

### Individualverkehr und Fußgänger

Dem Fahrzeugverkehr steht am Knotenpunkt Mayenner-/Devizes-/Jesistraße nur eine Fahrbahn zur Verfügung, er wird von einer Ampelanlage geregelt. Die Engstelle kann von Sattel-, Lastzügen und Gelenkbussen befahren werden und hat eine Länge von 85 Metern. Abbiegen in die Mayenner Straße in Richtung Innenstadt bzw. Einfahren aus der Mayenner Straße ist während dieser Bauphase nicht möglich. – Die Zufahrt vom Alten Postplatz in die Mayenner Straße ist bis zur Post bzw. Shell-Tankstelle möglich.

Die Signalanlage an der Kreuzung Stuttgarter-/Jesistraße ist nicht in Betrieb, die Linksabbiegespur aus der Stuttgarter Straße in die Jesistraße ist gesperrt. Die Fußgänger können den Knotenpunkt Stuttgarter-/Jesistraße nicht queren. Ersatzweise kann die Fußgängersignalanlage auf Höhe Saarstraße genutzt werden. Eine entsprechende Umleitung ist ausgeschildert.

### Änderungen im ÖPNV

Die Linie 211 und der Nachtbus 31 aus Richtung Kernen werden über die Neue Rommelschauer Straße – Schurwaldstraße - L 1193 (Alte B14) – Jesistraße umgeleitet. Die Haltestelle „IHK“ entfällt. Als Ersatzhaltestelle für die Linie 211 dient die bestehende Haltestelle in der Jesistraße auf Höhe Saarstraße.

Die Linien 207 und 216 werden normal bedient, allerdings ist aufgrund der Engstellen-signalisierung mit Verspätungen zu rechnen.

Linie 218: vom Bahnhof kommend wird der Bus über die Devizesstraße– Jesistraße – L 1193 (Alte B14) – Eisentalstraße – Emil Münz Straße – Karolinger Straße geführt. Die Haltestellen Arbeitsagentur/Post und Emil Münz-Straße in der Mayenner Straße entfallen ersatzlos.

### Remsbrücke bei Beinstein gesperrt

Die Remsbrücke an der Endersbacher Straße (K 1859) in Beinstein ist noch bis Sonntag, 25. August 2013, wegen Bauarbeiten gesperrt: Fahrbahnübergänge zwischen Straße und Brücke werden getauscht und die Asphaltabdichtung an der Brücke erneuert; auch die Betonoberfläche wird ausgebessert; Leitplanken und Geländer werden ausgetauscht oder verbessert. Autofahrer, die von der B 29 aus nach Beinstein fahren möchten, müssen sich zunächst auf der Schorndorfer Straße (L 1193) halten, um durch Waiblingen in Richtung Beinstein zu fahren. Die Umleitung ist ausgeschildert. Wie die Pressestelle des Landratsamts mitteilt, steht der Mühlweg dabei nicht als Ausweichstrecke zur Verfügung.

### Änderungen im ÖPNV

Die Buslinie 202 bedient in dieser Zeit nur den Abschnitt Waiblingen/Beinstein/Strümpfelbach und Endersbach. Der Nachtbus N31 fährt von Kleinheppach direkt nach Stetten. Informationen gibt es im Internet auf den Seiten: www.ovr-bus.de, www.vvs.de und www.omnibus-dannenmann.de.

Weitere Auskünfte beim Fahrpersonal oder im Internet: www.ovr-bus.de, www.vvs.de, www.omnibus-dannenmann.de.

### Karlstraße wird noch bis Ende August saniert

Mit der grundlegenden Sanierung der Karlstraße im Bereich zwischen Christof- und Barbossastrasse wurde begonnen. Gehweg und Straße erhalten eine neue Trag- und Deckschicht sowie Randsteine. Außerdem wird die Straßentwässerung ausgetauscht. Die Straße muss im Baustellenbereich gesperrt werden; Anwohner können bis auf kurze zeitlich begrenzte Ausnahmen zu ihren Stellplätzen einfahren. Die Stadtwerke die Gas- und Wasserleitung schon erneuert.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende August.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### 9. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal

**hier: Rechtswirksamkeit der Planung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)**  
Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 16. Juli 2013, AZ 21-2511.1/UR/71, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 9. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal genehmigt. Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan 2015.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal am 23. Juli 2012 wurde die Einleitung des nunmehr 9. Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans 2015 beschlossen. Am 29.04.2013 hat die Verbandsversammlung den Feststellungsbeschluss für die 9. Flächennutzungsplanänderung gefasst.

Das 9. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015 hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal zusammengefasst.

#### Folgende Änderungen sind genehmigt:

- FE 24 „Hinter dem Berg und Hund“
- WA 67 „Fachmarktzentrum“
- WE 67 „Benzach VI“
- WE 68 „Kindercampus Großheppach“

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsmaßnahmen geht aus der Abbildung hervor.

Die 9. Änderung des Flächennutzungsplans 2015, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal (Fachbereich Stadtplanung), 4. OG, Zi. 408, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen sowie bei den Verbandskommunen und zwar beim

- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen;

- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach;

- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen

- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb

- Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Hier werden auch Auskünfte über den Inhalt der 9. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 erteilt.

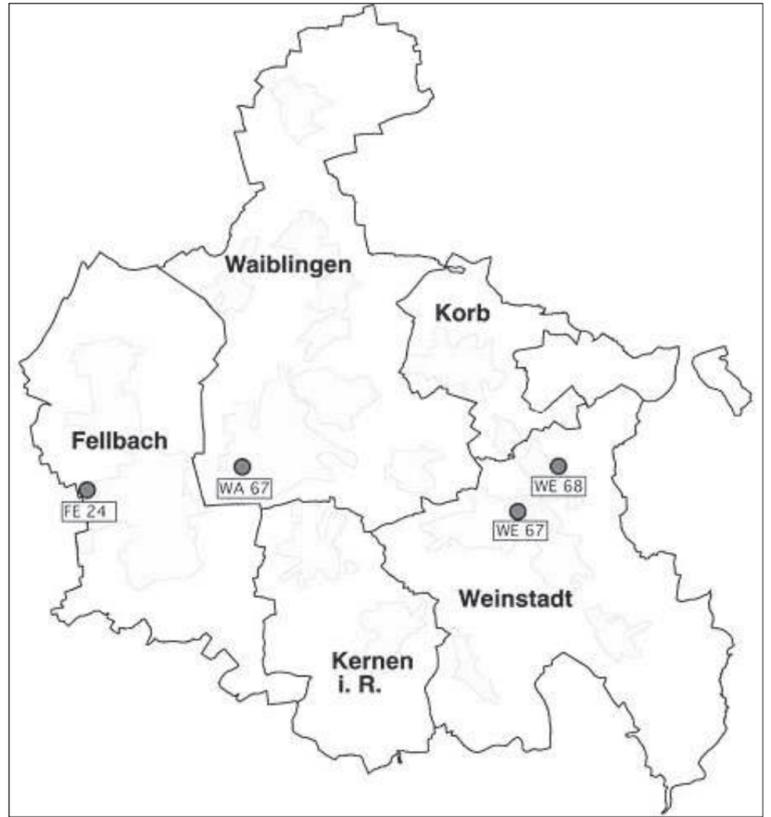
#### Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Planungsverbandes Unteres Remstal geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal – Geschäftsstelle (Fachbereich Stadtplanung), 4. OG, Zi. 408, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen – geltend zu machen.

Die 9. Flächennutzungsplanänderung zum



Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben (ohne Maßstab).

Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Waiblingen, 22. Juli 2013  
Planungsverband Unteres Remstal  
Andreas Hesky  
Verbandsvorsitzender

## Bundestagswahl am 22. September 2013 – Die Wahllokale und mehr Wissenswertes

### Kernstadt

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
001-01	Stadtbücherei	Kurze Str. 24	barrierefrei
001-03	Evangelischer Kindergarten Krautgässle	An der Talau 2	barrierefrei
001-05	Wolfgang-Zacher-Schule	Röntgenweg 5	barrierefrei
001-08	Kinderhaus Mitte	Ludwigsburger Straße 10/1	nicht barrierefrei
001-10	Evangelischer Kindergarten Bärenland	Marienstr. 30	barrierefrei
001-17	Salier-Gymnasium	Im Sämann 32	barrierefrei
001-18	Technischer Betriebshof, Sozialgebäude	Henri-Dunant-Straße 3	nicht barrierefrei
001-24	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-25	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-27	Ökumenisches Gemeindehaus	Schwalbenweg 7	barrierefrei
002-12	Staufer-Gymnasium	Mayenner Straße 30	barrierefrei
002-14	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei
002-15	Jakob-Andreä-Haus	Alte Rommelschauer Str. 22	barrierefrei
002-16	Familienzentrum, ehemalige Karolingerschule	Alter Postplatz 17	barrierefrei
002-19	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-21	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-23	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei

### Beinstein

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
303-01	Feuerwehrhaus Beinstein	Remsgartenstr. 9	nicht barrierefrei
303-02	Ortsbücherei Beinstein	Rathausstraße 29	barrierefrei
303-03	Kindergarten Obsthald	Obsthald 2	nicht barrierefrei

### Hohenacker

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
606-01	Begegnungsraum im Betreuten Wohnen	Karl-Ziegler-Str. 39	barrierefrei
606-02	Rathaus Hohenacker, Foyer	Karl-Ziegler-Str. 17	barrierefrei
606-03	Bildäckerkindergarten	Mörikestraße 20	nicht barrierefrei
606-04	Bürgerhaus Hohenacker	Rechbergstraße 40	barrierefrei

### Hegnach

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
505-01	Rathaus Hegnach, Sitzungssaal	Hauptstr. 64	barrierefrei
505-02	Rathaus Hegnach, Bücherei	Hauptstr. 64	nicht barrierefrei
505-03	Katholischer Gemeindesaal Hegnach	Hainbuchenstraße 3	barrierefrei

### Bittenfeld

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
404-01	Musiksaal Schillerschule	Schulstr. 41	barrierefrei
404-02	Konrad-Beringer-Haus	Am Zipfelbach 14	barrierefrei
404-03	Rathaus Bittenfeld, EG Vorraum	Schulstr. 3	nicht barrierefrei

### Neustadt

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
707-01	Rathaus Neustadt, Sitzungssaal	Beim Rathaus 1	nicht barrierefrei
707-02	Friedensschule Neustadt, Musiksaal	Ringstr. 34	barrierefrei
707-03	Kindergarten Neustadt, Haupteingang	Taubenstr. 1	barrierefrei
707-04	Kindergarten Neustadt, Nebeneingang Ost	Taubenstr. 1	barrierefrei

### Wahlbenachrichtigungsbriefe verschickt

Von 26. August 2013 an werden die Wahlbenachrichtigungen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger verschickt. Bitte beachten Sie, dass die Wahlbenachrichtigungen in Briefform und nicht mehr in Kartenform verschickt werden. Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Briefkasten ordnungsgemäß beschriftet ist. Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-579. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

### Das Wahlamt ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18.30 Uhr sowie von 9 Uhr bis 12 Uhr. Waiblingen, 2. August 2013  
Fachbereich Bürgerdienste

### Schablonen für Sehbehinderte und Blinde

Zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages am Sonntag, 22. September 2013, sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man wegen schlechten Sehens die Wahlunterlagen selbst nicht lesen kann?

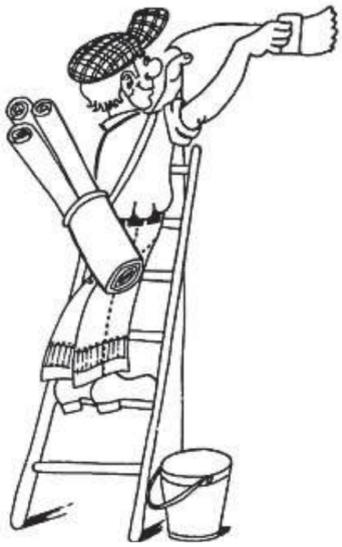
Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Bundestagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusage von sogenannten Stimmzettel-Schablonen an. Die Schablonen werden auf den Stimmzettel gelegt.

Die Felder für die „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit allen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen.

### Kostenlose Bestellung

Sind Sie selbst stark sehingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufschrift des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter ☎ 01805 666456 (0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min., Stand 08/2012).

Waiblingen, 2. August 2013  
Fachbereich Bürgerdienste



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

**Do, 8.8. Heimatverein.** Stammtisch um 19 Uhr im Biergarten auf der Schwanninsel. **Bezirksimker Waiblingen und Umgebung.** Imker-Treff im Alvarium, dem Bienenhaus in der Talau nahe dem Kneippbecken um 19 Uhr. Besucher erhalten vertiefende Einblicke in das Haus und seine Ausstattung.

**Fr, 9.8. Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite [www.hausundgrundwaiblingen.de](http://www.hausundgrundwaiblingen.de). **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

**Sa, 10.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur Wanderung im Heckengäu am Sonntag, 11. August; Anmeldung unter ☎ 59267 oder ☎ 2096487.

**Obst- und Gartenbauverein.** Most- und Rettichfest von 14 Uhr an in der Feldscheuer Dieterle, Gewann „Schmaler Pfad“ (hinter BBW, neben Gärtnerei Winkler, Max-Eyth-Straße 52) um 16 Uhr Führung durch die Obstbau-Anlage, um 18 Uhr Degustation von Produkten aus der Streuobst-Landschaft (Gebühr: zwölf Euro); Anmeldung zur Verkostung unter ☎ 57366. **FDP.** Radtour mit dem Bundestags-Abgeordneten Hartfried Wolff um 9 Uhr ab Altem Postplatz, dort und auf der Weiterfahrt besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

**So, 11.8. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Waiblinger Orgelsommer um 19 Uhr mit „Orgelmusik aus Dänemark“. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung im Heckengäu, Treff um 8.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Einkehr geplant, Anmeldung unter ☎ 59267 oder ☎ 2096487 bis Samstag, 10. August.

**Evangelisch-Methodistische Kirche.** Gartencafé von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Kirchgarten der Friedenskirche Hegnach, Kleine Gartenstraße 11, (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

**Mo, 12.8. WOG – Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Danziger Platz 30.

**Di, 13.8. FSV.** Zusammenkunft der FSV-Senioren um 14 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

**Mi, 14.8. Senioren-Union CDU, Stadtverband Waiblingen.** „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“ – Vortrag von Brigitte Wiedemann, Pflegestützpunkt im Landratsamt, und Beratung um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.

**Do, 15.8. Heimatverein.** „Vom Spätbarock zur Frühklassik“, Musik und Vortrag von Dr. Herbert Lölkes um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt: drei Euro (Abendkasse).

**Fr, 16.8. Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite [www.hausundgrundwaiblingen.de](http://www.hausundgrundwaiblingen.de).

**Sa, 17.8. Bezirksimker Waiblingen und Umgebung.** Informations-Wochenende zu den „Imkerlichen Arbeiten im Jahresverlauf“ im Alvarium, dem Bienenhaus in der Talau nahe dem Kneippbecken von 10 Uhr bis 16 Uhr.

**So, 18.8. Bezirksimker Waiblingen und Umgebung.** Informations-Wochenende zu den „Imkerlichen Arbeiten im Jahresverlauf“ im Alvarium, dem Bienenhaus in der Talau nahe dem Kneippbecken von 10 Uhr bis 16 Uhr. **Evangelisch-Methodistische Kirche.** Gartencafé von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Kirchgarten der Friedenskirche Hegnach, Kleine Gartenstraße 11, (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

**Do, 22.8. Ökumenischer Treff Korber Höhe.** „200 Jahre Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

**Fr, 23.8. Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite [www.hausundgrundwaiblingen.de](http://www.hausundgrundwaiblingen.de).

**So, 25.8. Trachtenverein Almrausch.** Das Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an geöffnet. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Michaelskirche: Waiblinger Orgelsommer mit Tobias Horn um 19 Uhr – „Paris, New York, Philadelphia“. **Gesangverein 1840 Neustadt.** Sommerfest an der Kelter in Waiblingen-Neustadt von 11 Uhr an mit Musik. **Evangelisch-Methodistische Kirche.** Gartencafé von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Kirchgarten der Friedenskirche Hegnach, Kleine Gartenstraße 11, (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

**Mo, 26.8. WOG – Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Danziger Platz 30.

**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder von 6. September an. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr; nicht im August, nächster Termin: 4. September. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt; wieder am 10. September. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr; wieder am 12. September. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

**DRK, Ortsverein Waiblingen.** Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr. – Osteoporosegymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus – Informationen unter ☎ 55955 (Anruferantworter, Rückruf erfolgt). **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: [kinder@hospiz-remsmurr.de](mailto:kinder@hospiz-remsmurr.de).

## In eigener Sache „Staufer-Kurier“ in der Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ befindet sich noch in der Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen erscheint während der Sommerferien noch zweimal nicht, und zwar

- am 15. August
  - am 29. August
- Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können – Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können – stellen wir hier den restlichen Sommerplan vor.

• Unseren Lesern liegt die Ausgabe **Donnerstag, 8. August**, vor. Die Terminveröffentlichungen reichen bis einschließlich Mittwoch, 28. August. • **Am Donnerstag, 22. August**, erscheint der nächste „Staufer-Kurier“; Redaktionsschluss ist am Montag, 19. August. Die Termine reichen in diesem Fall bis einschließlich 11. September. Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 5. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-443, Fax -446 E-Mail: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de)

**fbs** Mehr Generationen Haus

**Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10.** Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), über die Homepage [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de), telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678 (bis 23. August). **Neue Adresse** von 1. September an: Alter Postplatz 17 im Familienzentrum Karo, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), im Internet: [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de). **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Herbst-/Winterprogramm ist erschienen – Anmeldungen dazu werden von Montag, 9. September, an entgegengenommen. Neu im Angebot ist die Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige, die montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr angeboten wird – für zwei, drei oder fünf Tage. Diese Möglichkeit gilt von 1. Oktober an.

**FraZ** „Frauen im Zentrum – FraZ“, im Familienzentrum Karo, Alter Postplatz 17, E-Mail: [fraz-waiblingen@gmx.de](mailto:fraz-waiblingen@gmx.de). Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. – Die Einrichtung macht Sommerpause und zieht währenddessen in ihr neues Domizil ins Familienzentrum Karo. Das neue Programm gibt es Ende September.

**Waiblingen-Süd Vital**

**Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: [vital@big-wnsued.de](mailto:vital@big-wnsued.de), www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 14. August, um 9.45 Uhr Start am Danziger Platz 8 zur Fahrt mit dem Bus nach Stetten; dann Wanderung nach Lobenrot, Mittagseinkehr geplant. Informationen unter ☎ 1653354. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr (nicht am 19. und 26. August). – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr (nicht im August). – **Folklore:** donnerstags um 10 Uhr (nicht im August). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht im August). – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung), nicht im August.**

**Impressum „Staufer-Kurier“**  
**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail: [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** [oefentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oefentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)).  
**Druck:** Zeitungverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

**Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet, Online-Buchung: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).**

**Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. In den Sommerferien gelten folgende Zeiten: bis 9. August sowie von 26. August bis 6. September von 10 Uhr bis 12.30 Uhr; zwischen 12. und 23. August ist geschlossen.

**Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: [www.vdk.de/ov-waiblingen/](http://www.vdk.de/ov-waiblingen/), E-Mail: [ov-waiblingen@vdk.de](mailto:ov-waiblingen@vdk.de) – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. **Aktuell:** Treff im „Mariensträßle“, Marienstraße 2, am Dienstag, 13. August, um 19 Uhr.**

**BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: [info@BIG-WNSued.de](mailto:info@BIG-WNSued.de), www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an [buernernetz@big-wnsued.de](mailto:buernernetz@big-wnsued.de). **Aktuelle Angebote: Coro hispanamericano:** mittwochs am 14., 21. und 28. August, jeweils um 18.30 Uhr. – **BIG-Kontakttreff:** donnerstags am 8., 15., 22. und 29. August, jeweils um 10 Uhr. – **Vitalcafé:** am Montag, 26. August, um 15 Uhr. – **Spielend ins Alter:** Karten- und Brettspiele am Mittwoch, 21. August, um 15 Uhr.**

**BIG WNSüd**

**FLÜGEL**  
 Beratung für Frauen bei sexualisierter Gewalt Waiblingen

„Flügel“ bei pro familia Waiblingen, Familienzentrum Karo, Alter Postplatz 17. Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 01604881615, E-Mail: [info@fluegel-waiblingen.de](mailto:info@fluegel-waiblingen.de), Internet: [www.fluegel-waiblingen.de](http://www.fluegel-waiblingen.de).

**FORUMNORD**  
 GEMEINSAM IM STADTEIL

**Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: [manfred.haerberle@waiblingen.de](mailto:manfred.haerberle@waiblingen.de). **Sommerferien-Programm:** Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Mitte: Martin Friedrich, ☎ 51568, E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de); Forum Nord) und um 14 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: sieben Euro, Eintritt frei, Spenden erbeten. – „Weinstube Amalienhof im Bottwartal – Speisen in besonderer Atmosphäre“ am Mittwoch, 21. August, Abfahrt um 16 Uhr am Forum Nord und um 16.15 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: acht Euro. – „Würzburg und Veitshöchheim“, Ausflug mit Stadtführungen und Schifffahrt am Mittwoch, 28. August, Abfahrt um 7.30 Uhr am Forum Mitte und um 7.45 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 29 Euro.

**Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 13 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; am 8. August „Hawaii-Ketten basteln“, am 9. August Kinderkino mit dem Film „Fünf Freunde II“, am 26. August „Sculpturen und Lampen aus Holz“ am 27. August „Trommeln aus Tontöpfen“. **Teenieatag/Jugendtreff:** mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr für Zehn- bis 13-jährige. In den Sommerferien bis Freitag, 9. August, ist von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; ebenso von 26. bis 30. August, und von 2. bis 6. September. Zwischen 12. und 23. August beteiligt sich das Forum Nord von 11 Uhr bis 16.30 Uhr an der Kinder-Kreativ-Woche auf der Erleninsel.

**FORUM MITTE**  
 BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

**Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de). Im Internet: [www.forummitte-waiblingen.de](http://www.forummitte-waiblingen.de); [www.fm.waiblingen.de](http://www.fm.waiblingen.de). **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** Film: „Angels' Share – Ein Schluck für die Engel“ am Donnerstag, 15. August, um 16 Uhr. – **Sommerferien-Programm:** Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord: Manfred Häberle, ☎ 20533911, E-Mail: [manfred.haerberle@waiblingen.de](mailto:manfred.haerberle@waiblingen.de)) entgegengenommen. Das Angebot: „Schloss Remseck“, Ausflug am Mittwoch, 14. August, Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: sieben Euro, Eintritt frei, Spenden erbeten. – „Weinstube Amalienhof im Bottwartal – Speisen in besonderer Atmosphäre“ am Mittwoch, 21. August, Abfahrt um 16 Uhr am Forum Nord und um 16.15 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: acht Euro. – „Würzburg und Veitshöchheim“, Ausflug mit Stadtführungen und Schifffahrt am Mittwoch, 28. August, Abfahrt um 7.30 Uhr am Forum Mitte und um 7.45 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 29 Euro (Teilnehmer nur noch auf Warteliste).**

**Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de), Internet: [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de). **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Sommerferienkurse:** „Dosenmonster“ für Kinder von neun Jahren an von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. September, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Prinzessin, König, Kasper, Hund“: Kinder von sieben Jahren an gestalten von Mittwoch, 4., bis Freitag, 9. September, eine Handpuppe. – **Kunstvermittlung zur Ausstellung:** „Ein Bild voller Überraschungen“ für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 14. August, um 11 Uhr. – „Vom Eindruck zum Ausdruck“, Jugendliche und Erwachsene lassen sich am Samstag, 17. August, um 11 Uhr von der Ausstellung inspirieren und zeichnen anschließend selbst. – „Tu Du-Sommeratelier“ für Jugendliche und Erwachsene, Kreativ-Angebote in Kooperation mit der VHS und der Musikschule Unteres Remstal. Informationen im Internet: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).**

**Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: [www.villa-roller.de](http://www.villa-roller.de); E-Mail: [nina.falkenberg@waiblingen.de](mailto:nina.falkenberg@waiblingen.de). In den Sommerferien ist von 12. bis 23. August geschlossen. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr (von 17 Uhr an in den Sommerferien) Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige. **Mittwochs:** „Villakitchen“ – im August wird nicht gekocht, am 27. August und am 3. September „Frei! Sommerferien“. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr (von 17 Uhr an in den Sommerferien) für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, am 29. August und am 5. September „Frei, Sommerferien!“. Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr (entfällt am 8. und 29. August sowie am 5. September). **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr (von 16 Uhr an in den Sommerferien). Am 9. und 30. August sowie am 6. September „Frei, Sommerferien!“. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr (von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in den Sommerferien). – **Sonntags:** Villacafé jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 18 Uhr bis 21 Uhr; am 2. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 19 Uhr.**

**MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL**

**Musikschule, Christofstraße 21; Internet: [www.musikschuleunteres-remstal.de](http://www.musikschuleunteres-remstal.de). Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: [info@musikschule-unteres-remstal.de](mailto:info@musikschule-unteres-remstal.de). Das Sekretariat ist bis 30. August geschlossen. Von Montag, 2. September, an steht das Team wieder zur Verfügung.**

**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Gieselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. **Montags, mittwochs und freitags** Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. **Donnerstags** von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. **Freitags** ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Öffnungszeiten** in den Sommerferien: montags bis donnerstags von 11 Uhr bis 17 Uhr. – Von Montag, 12., bis Freitag, 23. August, nimmt der Aki von 11 Uhr bis 16.30 Uhr an der Kinder-Kreativ-Woche auf der Erleninsel teil.**

**„Spiel- und Spaßmobil“** für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Spielzeiten: von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Bis Freitag, 9. August, gibt es keine Angebote. Von 12. bis 23. August ist das Mobil montags bis freitags von 11 Uhr bis 16.30 Uhr auf der Erleninsel bei der Kinder-Kreativ-Woche anzufahren. Am Dienstag, 27. August, macht es auf dem Rinnenacker-Spielplatz Station; am Mittwoch, 28. August, auf dem Hof der Comeniuschule (es werden Rosen aus Servietten gebastelt); am Donnerstag, 29. August (es wird eine Zirkusaufführung einstudiert). Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist von 14.30 Uhr bis 18 Uhr auf Tour. Bis Freitag, 9. August, gibt es jedoch keine Angebote. Von 12. bis 23. August ist die Kiste von 11 Uhr bis 16.30 Uhr an der Kinder-Kreativ-Woche beteiligt. Von Montag, 26., bis Freitag, 30. August wartet von 11 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Spielplatz Grabenacker Unterhaltung auf die Kinder, von Montag, 2., bis Freitag, 6. September, auf dem Spielplatz Teichacker in Neustadt.

Informationen bei Nicole Dora, ☎ 981462-16 (montags und dienstags von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr). Die Kinder sollten immer ein Getränk mitbringen und werferste Kleidung tragen. – Im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.

## Tourist-Information Die Stadt mit Spaß erkunden

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. WTM und Heimatverein haben das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail: [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de).

- Das Programm**
- Historische Stadtführung am Samstag, 10. August, um 14 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden; 4,50 Euro pro Person.
  - Segway, Tour B2, am Sonntag, 11. August, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.
  - Segway, Tour A, am Sonntag, 18. August, um 11 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden, 59 Euro pro Person.
  - Segway, Tour B1, am Sonntag, 25. August, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.

**Geänderte Öffnungszeiten**  
 Bis einschließlich Samstag, 7. September 2013, gelten in der Tourist-Information geänderte Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 17 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Danach ist auch mittwochs bis 18 Uhr geöffnet sowie samstags bis 14 Uhr.

## „Staufer-Kurier“ Amtsblatt im weltweiten Netz

Wer den „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de). Gleich auf der Homepage, im linken Navigationsbereich, sind die Ausgaben bis ins Jahr 2004 zurück vermerkt.



## Feiner Genuss am kühlen Brunnen

Kühle Weine an warmen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und ein kleiner Snack – das bietet die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt“. Immer donnerstagabends sind bei guter Wetterlage all diejenigen an den Herbergsbrunnen eingeladen, die nach Feierabend in geselliger Runde ausgesuchte Tropfen verkosten wollen. Am Donnerstag, 8. August 2013, schenkt von 17 Uhr bis 20 Uhr das Weingut Kuhnle aus Weinstadt-Strümpfelbach seine Weine aus. Die Philosophie des Weinguts Kuhnle „bodenständig, traditionsbewusst und höchster Qualität verpflichtet“. Margret und Werner Kuhnle stammen beide aus Familien, in denen seit mehr als 500 Jahren Wein angebaut wird. Den schonenden Ausbau der Weine von Familie Kuhnle schmeckt man. Die natürlichen Inhaltsstoffe bleiben bis ins Glas hinein erhalten, damit sich Frucht und Rasse voll entfalten können. Familie Kuhnle bürgt mit ihrem Namen für Weine höchster Qualität, einzigartigem Geschmack und ausgezeichneter Bekömmlichkeit. Passend zu den erlesenen Tropfen hat das Restaurant Bachofer kleine Snacks vorbereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgt an diesem Abend die Gruppe „Zwischenwelten“. Bei den drei routinierten Musikern entsteht eine Verschmelzung unterschiedlicher Musikrichtungen. Mit dem Sound von Saxophon, Gitarre und Percussion werden Stimmungen und Gefühlswelten beschrieben, die den Zuhörer in zwischenweltliche Atmosphären entführt.

Foto: WTM